

# Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn  
Bestand **B 2**

843



# Kreisarchiv Stormarn B2

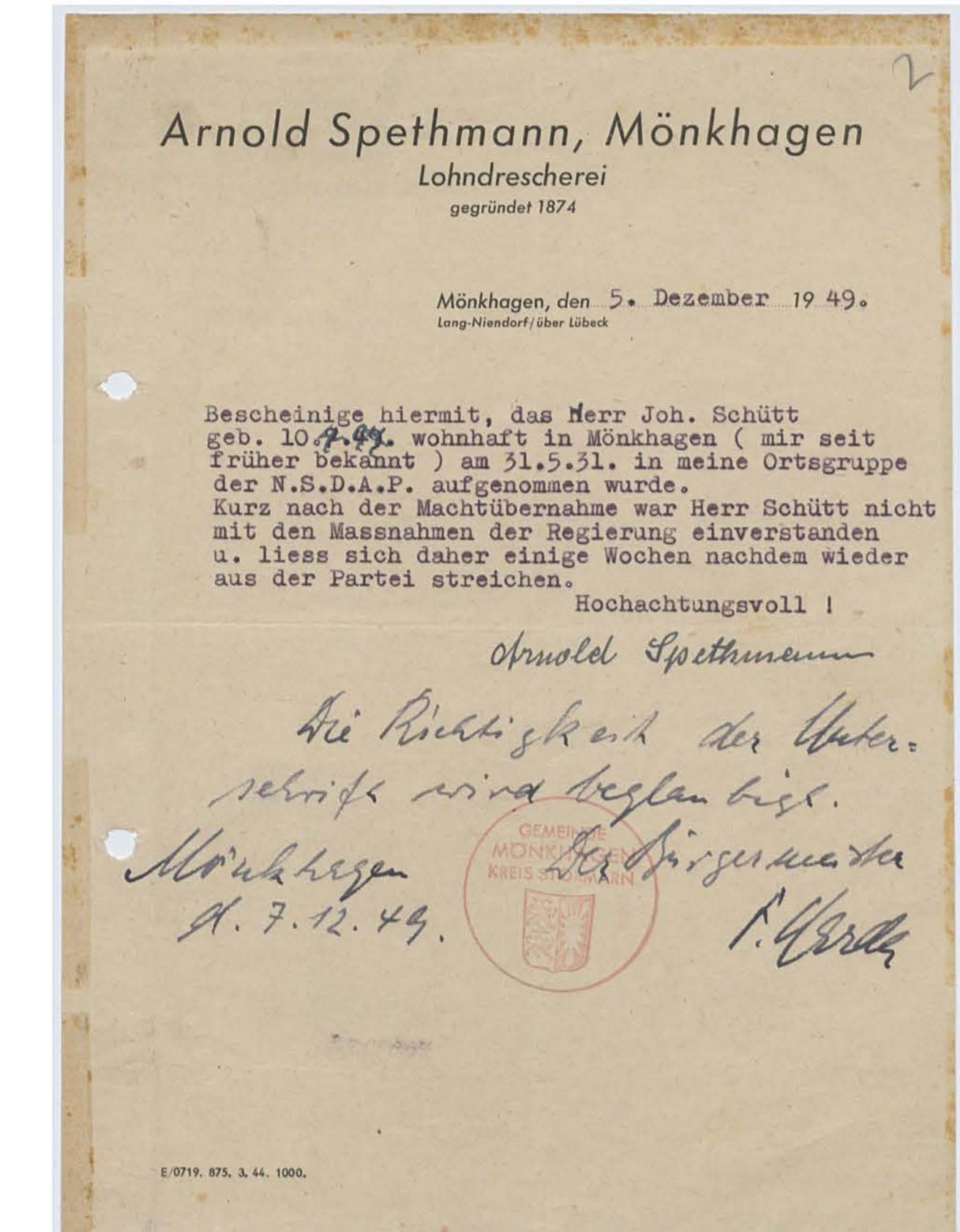
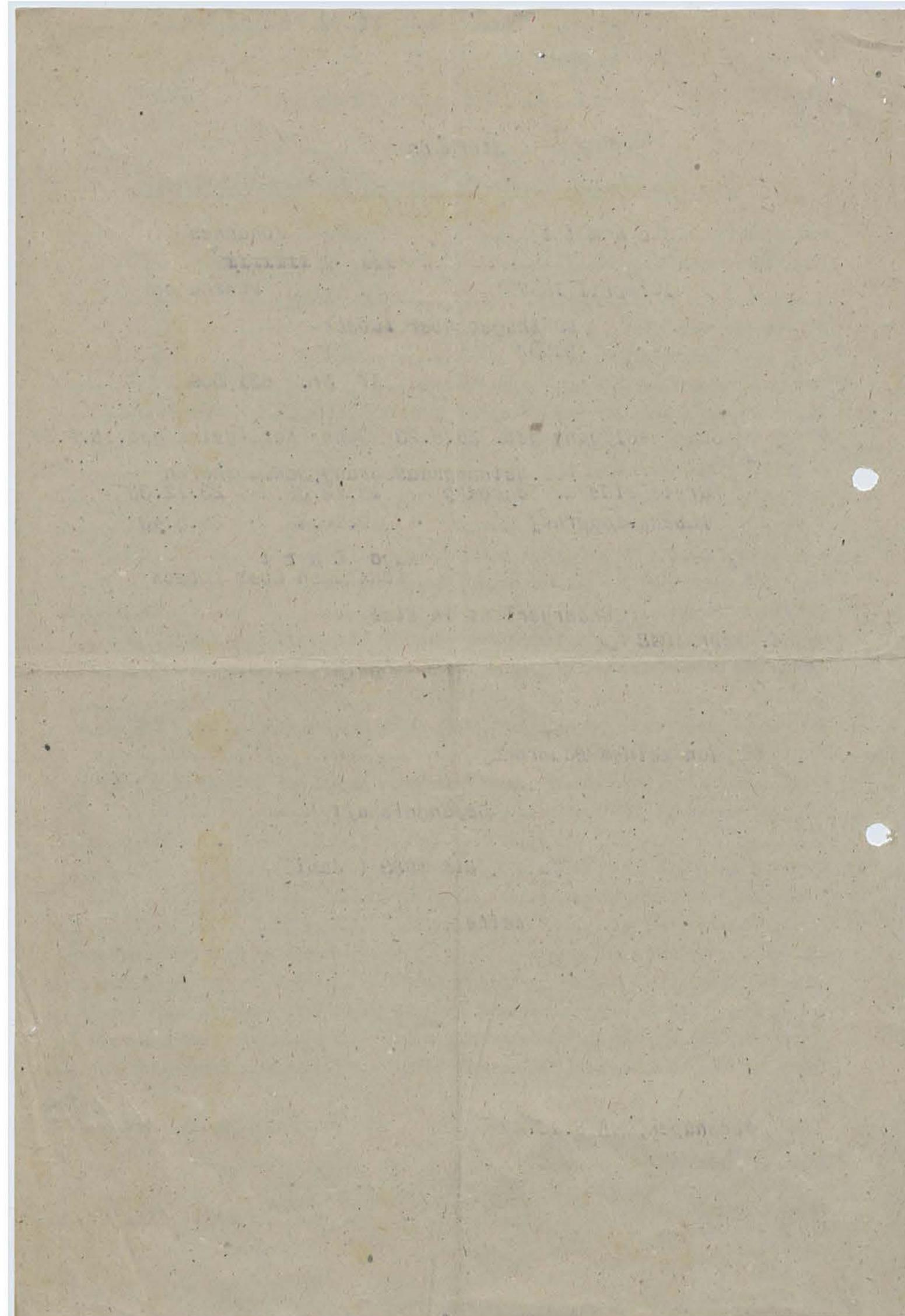
In der Sitzung am 22.12.47. abgelehnzt.  
Formular Nr. .... Formular ab 12/1.48. Nr. ....  
Landkreis Bad Oldesloe 1  
10 NOV 1947

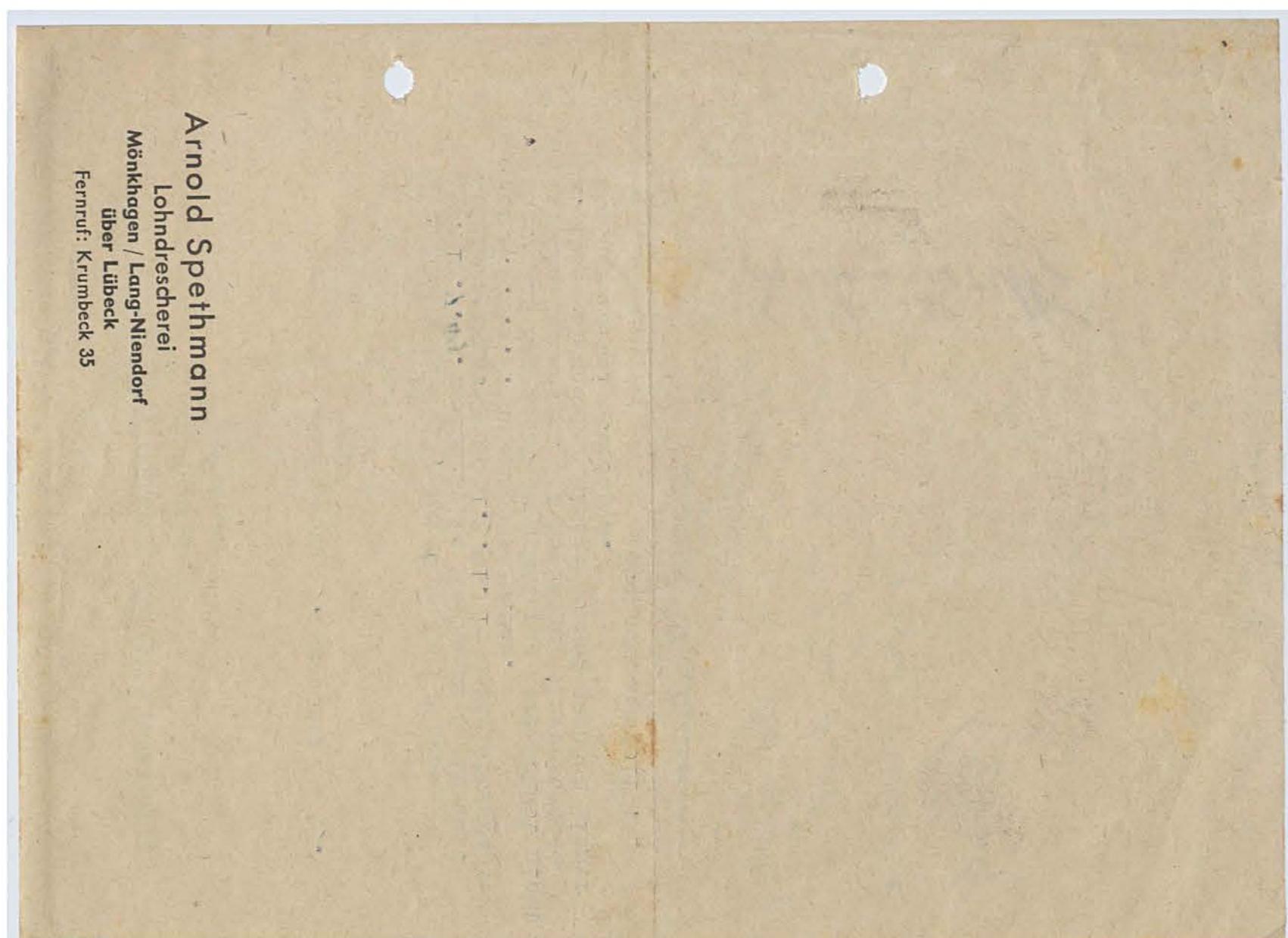
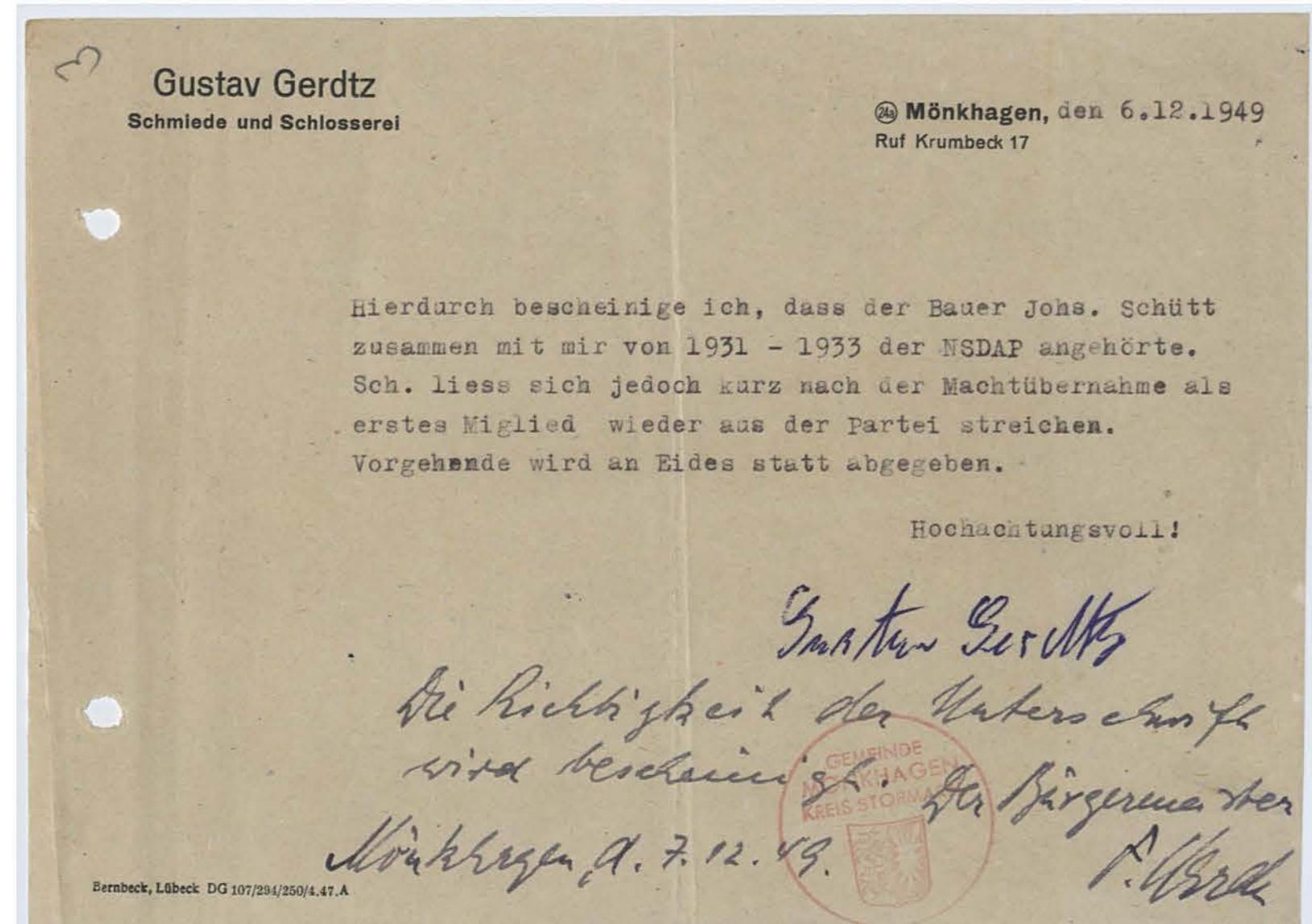
Sonderhilfs-Ausschuss  
für den Kreis **Stormarn**.

Antrags- Formular für frühere Häftlinge der Konzentrationslager.

Familienname: **S. c. h. ü. t. t** ..... Rufname: **Johannes** .....  
(bei Frauen auch Geburtsname) ..... **xx.v. 1910** \* **xx.v. 1910** \*  
Geburtsstag: **10. April 1897** ..... Geburtsort: **Mönkhagen** .....  
Gegenwärtige Anschrift: **Mönkhagen über Lübeck** .....  
Beruf und Beschäftigung: **Bauer** .....  
Art des Personalausweises und dessen Nummer: **AV. Nr. 631.559** .....  
Anzahl der Kinder (mit Altersangaben) und sonstiger abhängiger Angehöriger:  
..... **Sohn Wolfgang geb. 26.8.23. Sohn Karl-Heinz geb. 16.9.37.** .....  
Grund der Gefangensetzung: **Pol. Meinungsdäusserung; Schwarzhören** .....  
In Haft in **Bargteheide u. Segeberg** vom **18.12.33. bis 23.12.33.** .....  
..... **Lübeck-Lauerhof** ..... " **9.10.42. " 28.5.43. ....  
Name der Person, die Sie angezeigt hat: **Hugo O. h. e. t** .....  
Anschrift der Person, die Sie angezeigt hat: **Mönkhagen über Lübeck** .....  
Verurteilt durch: **Sondergericht in Kiel** .....  
am: **4. Febr. 1943** ..... Ihre Konzentrationslager-Häftlings-Nummer: .....  
Wurden Sie mißhandelt und in welcher Weise? **nein** .....  
.....  
Auf welche Weise wurde der Lebensunterhalt Ihrer Familie während Ihrer Haft bestritten? **Von meinem Bauernhof** .....  
Volle Einzelheiten über die Art Ihrer Haft unter Angabe von Zeugen und Beifügung von Abschriften von Dokumenten: **Gefängnishäft** .....  
.....  
1) Mitglied der NS D A P.? **ja bis 1933. (Juni)** .....  
2) Angabe des Verzögerungsgrundes: .....  
3) Zivile Gerichtsstrafen: **keine** .....  
Ich erkläre, daß ich gemäß Absatz ..... des Sonderhilfsplanes zur Inanspruchnahme der Sonderhilfe berechtigt bin. Ich versichere, daß ich die obigen Angaben nach besten Wissen und Gewissen gemacht habe und daß diese voll und ganz der Wahrheit entsprechen. Ich bin mir dessen bewußt, daß unwahre Angaben meinen Ausschluss von der Inanspruchnahme des Sonderhilfsplanes und meine strafrechtliche Verfolgung nach sich ziehen.  
Datum: **Mönkhagen, den 8.11.47** ..... Unterschrift: **W. Schulte** .....  
Datum ..... Gegeunterzeichnet .....  
\*) Nichtzutreffendes ..... Eigenschaft der Person, die die Gegeunterzeichnete vollzieht. **K. Weil, B. Bergau** .....**

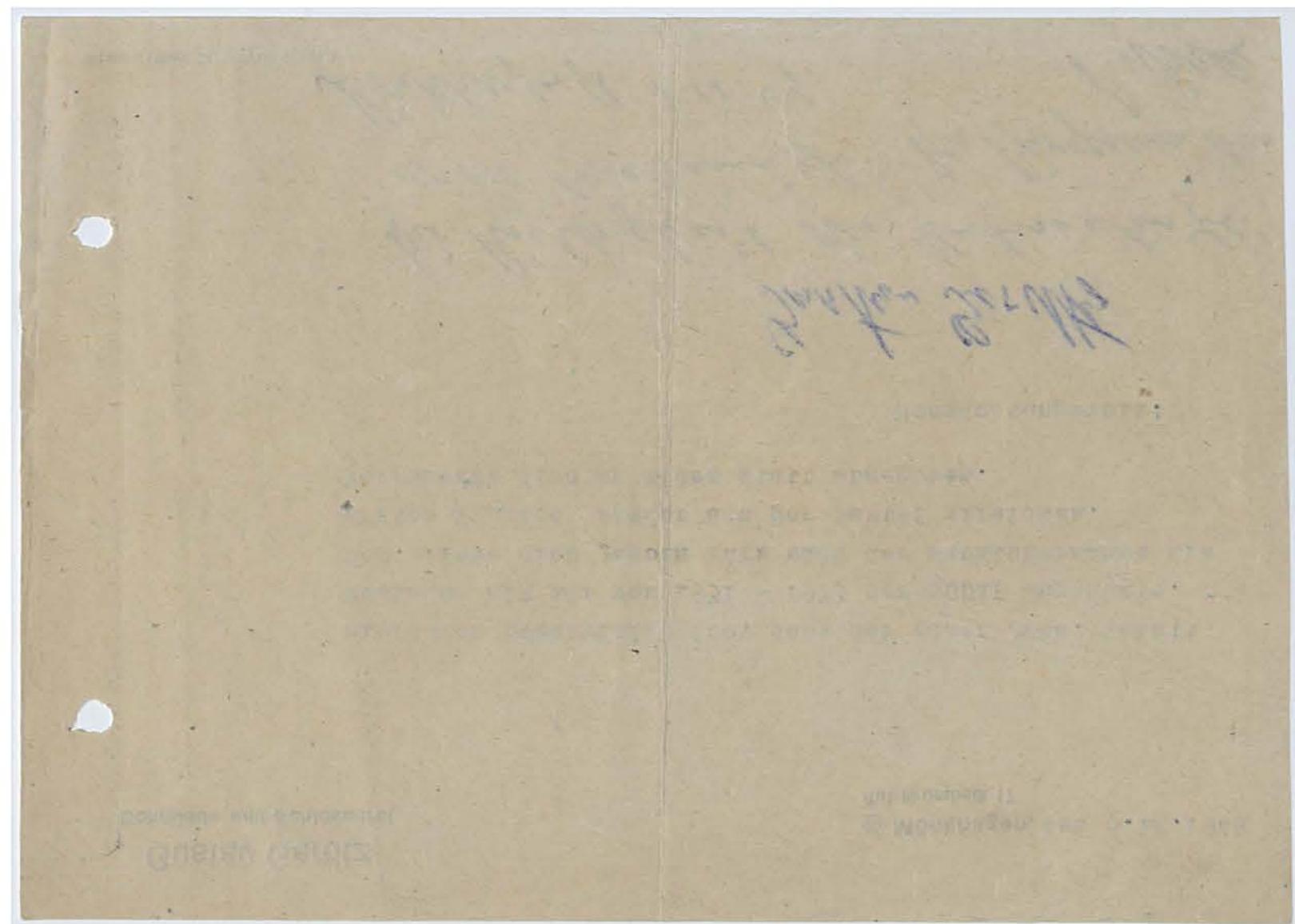
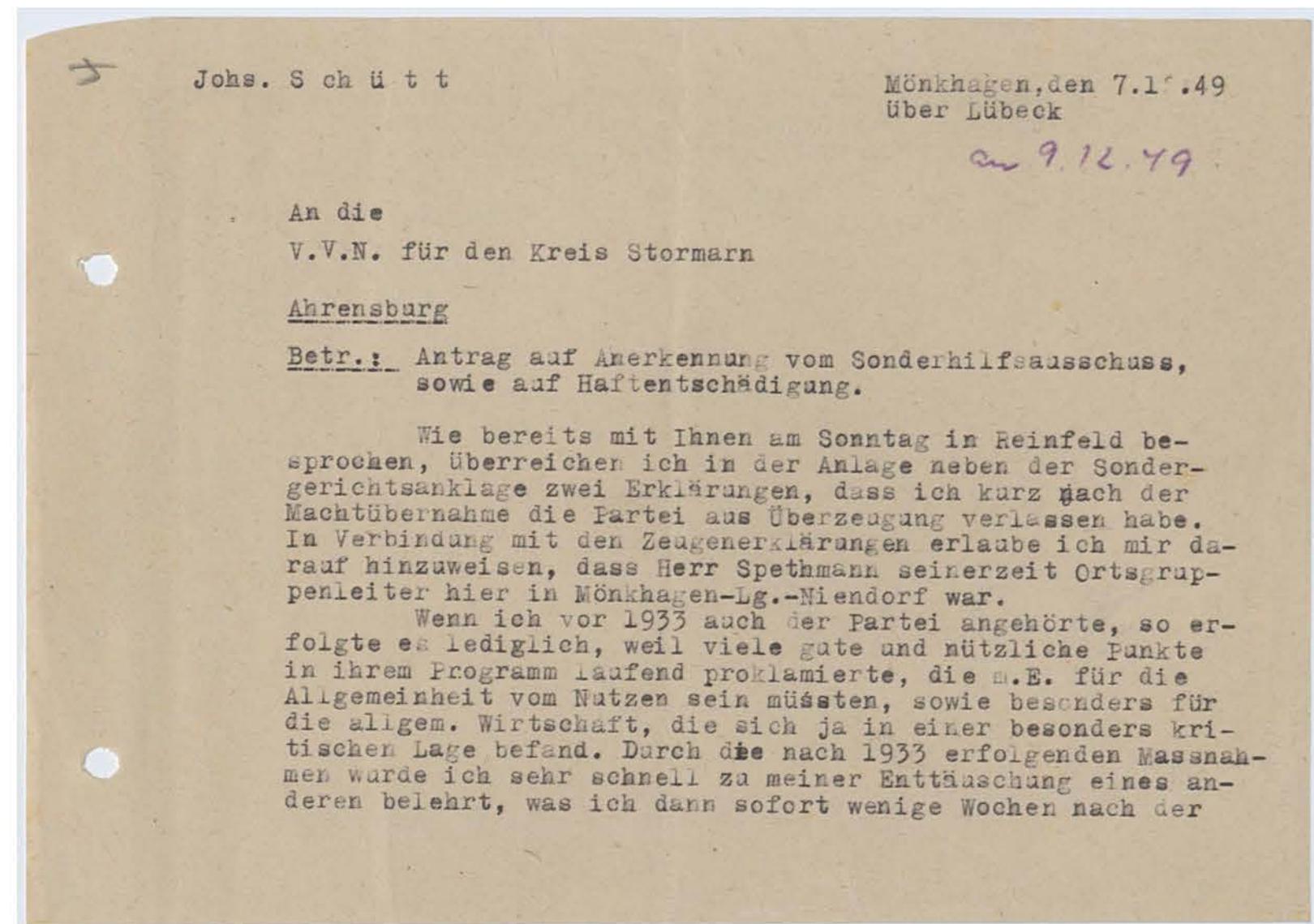
# Kreisarchiv Stormarn B2





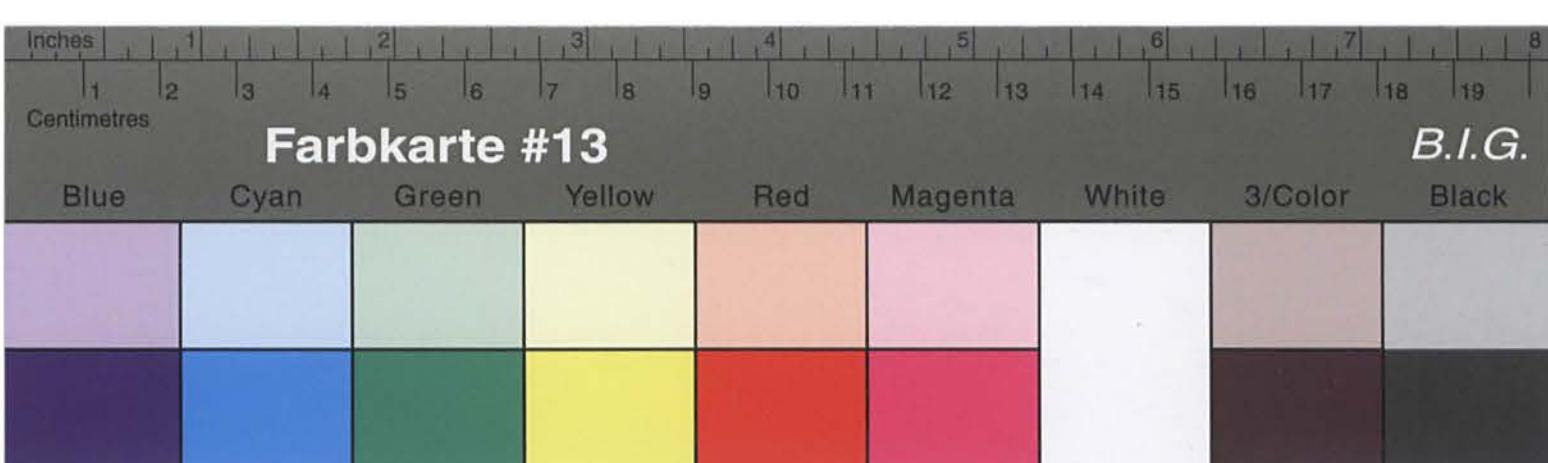
# Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

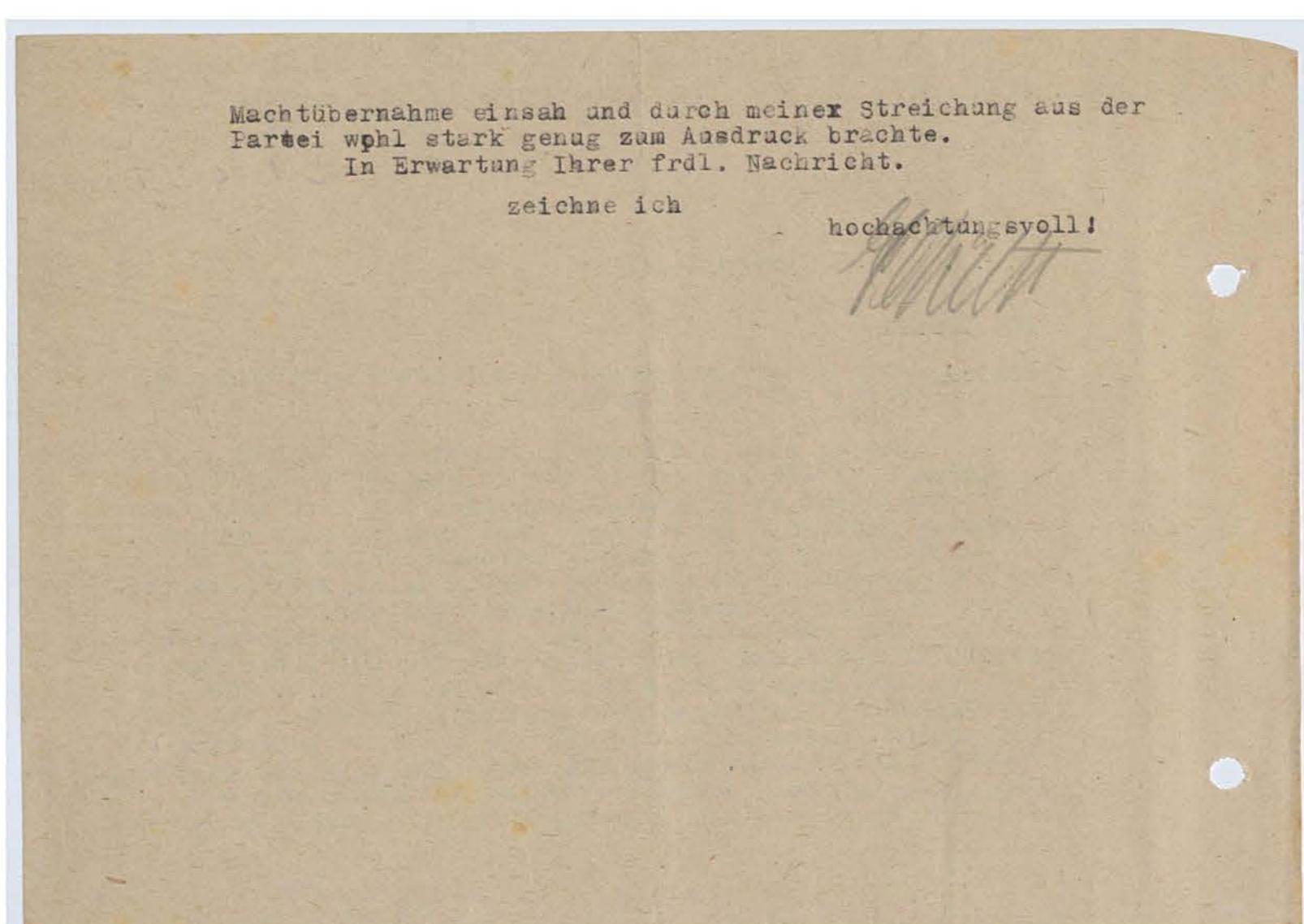




# Kreisarchiv Stormarn B2

Machtübernahme einsah und durch meiner Streichung aus der Partei wohl stark genug zum Ausdruck brachte.  
In Erwartung Ihrer frdl. Nachricht.

zeichne ich  
hochachtungsvoll!



Abschrift.  
Der Oberstaatsanwalt  
als Leiter der Anklagebehörde  
bei dem Sondergericht in Kiel  
- 12 Son. Jb. 615/42 -

## Haftrasse 1

### Sondergerichtsanklage.

Bl. 3  
Der Bauer Johannes Schütt aus Mönkhagen, geboren  
am 10.4.1897 dortselbst, evangelisch, verheiratet, in  
dieser Sache am 9.10.1942 polizeilich festgenommen und seit  
dem 30.10.1942 in Untersuchungshaft in der Untersuchungs-  
haftanstalt in Lübeck, nicht vorbestraft,

wird angeklagt,

In Mönkhagen  
durch § selbständige in sich fortgesetzte Handlungen  
1) vom September 1940 bis Dezember 1941

absichtlich ausländische Sender abgehört

2) im Jahre 1942

höfwillige Ausserungen über leitende Persönlichkeiten  
des Staates, über ihre Anordnungen und die von ihnen ge-  
schaffenen Einrichtungen gemacht zu haben, die geeignet  
sind, das Vertrauen des Volkes zur politischen Führung  
zu untergraben,

wobei er damit rechnen musste, dass die Ausserungen in  
die Öffentlichkeit dringen würden,

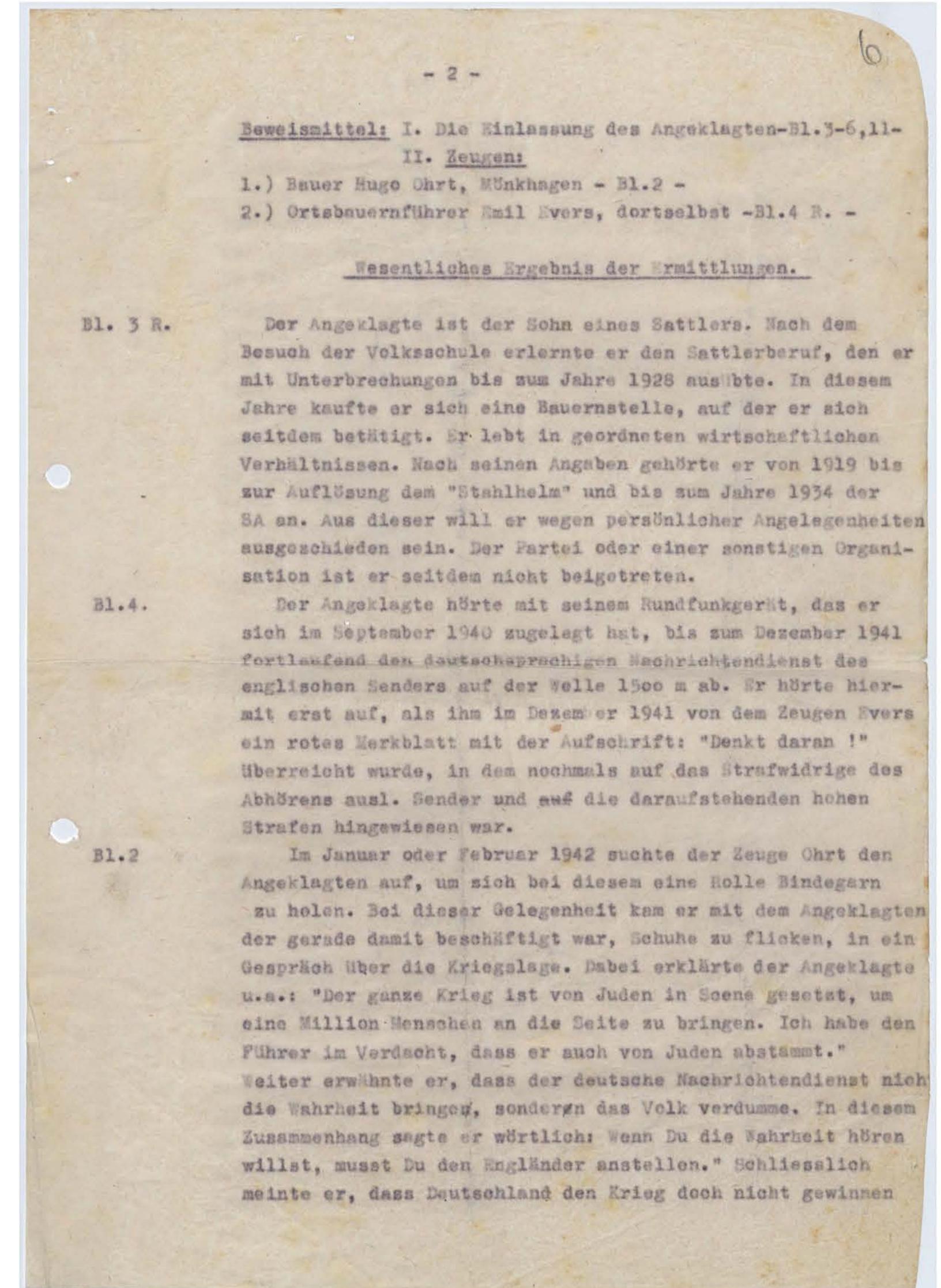
3) im Jahre 1942

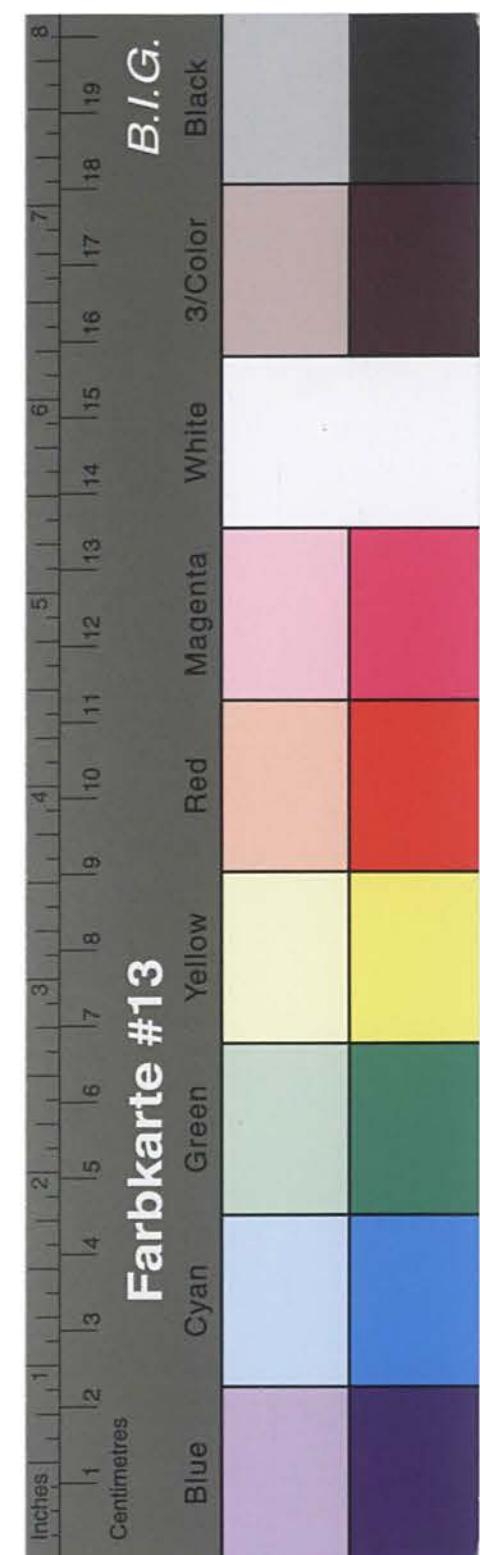
einen anderen, nämlich den Kreisleiter der NSDAP, des  
Kreises Stormarn, beleidigt zu haben,

- Verbrechen und Vergehen, strafbar nach § 1 der VO. über  
ausserordentliche Landfunkmaßnahmen vom 1.9.1939 (RGBl. I  
S. 168), § 2 Abs. 2 des Heimt. Ges. vom 20.12.1934 (RGBl. I  
S. 1269), § 185, 74 Etzb. -  
- Der Reichsminister der Justiz hat die Strafverfolgung aus  
§ 2 des Heimt. Gesetzes angeordnet. Bl. .... 1.... -  
- Strafantrag gemäß § 5 der VO. über ausserordentliche  
Rundfunkmaßnahmen vom 1.9.1939 und wegen Beleidigung ist  
gestellt. Bl. 8 und 9 d.A.



# Kreisarchiv Stormarn B2





# Kreisarchiv Stormarn B2

7

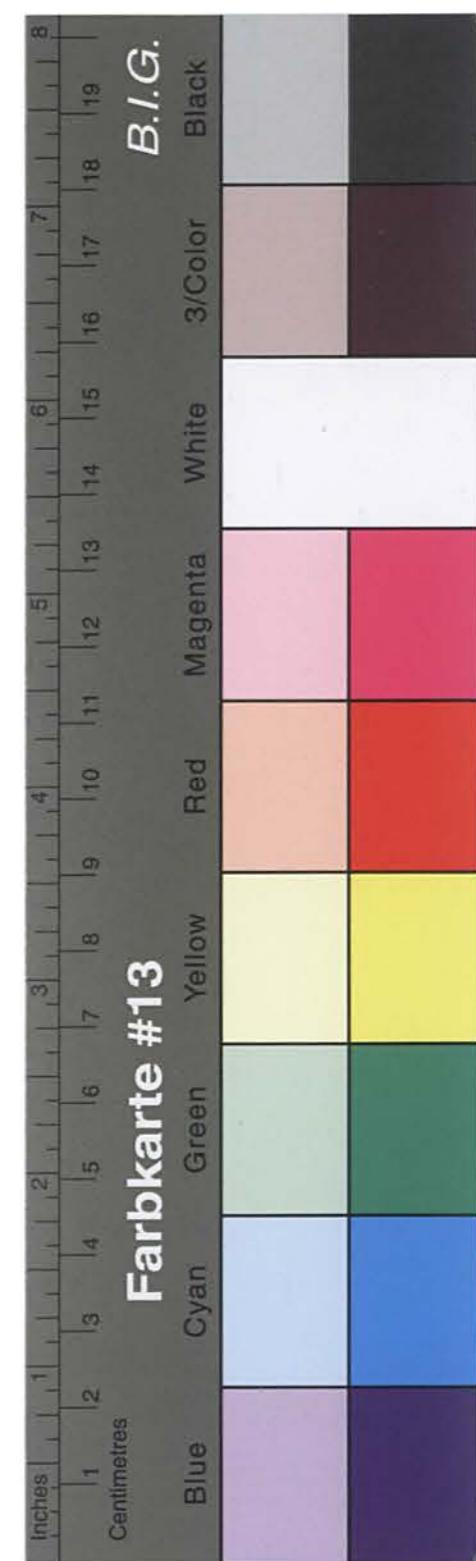
- 3 -

künne und dass es einerleit sei, ob man die Steuern an Hitler oder Churchill zahle.

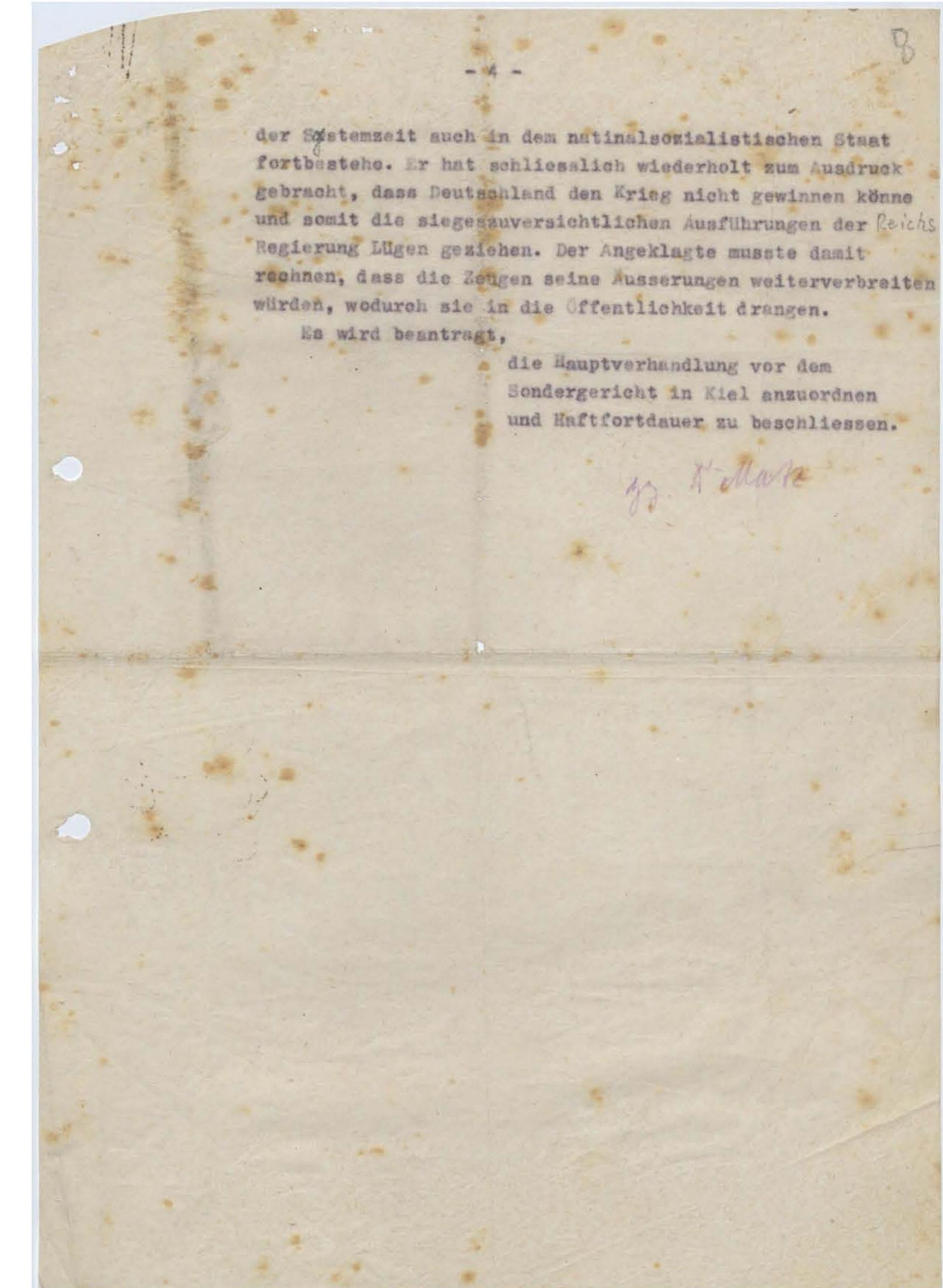
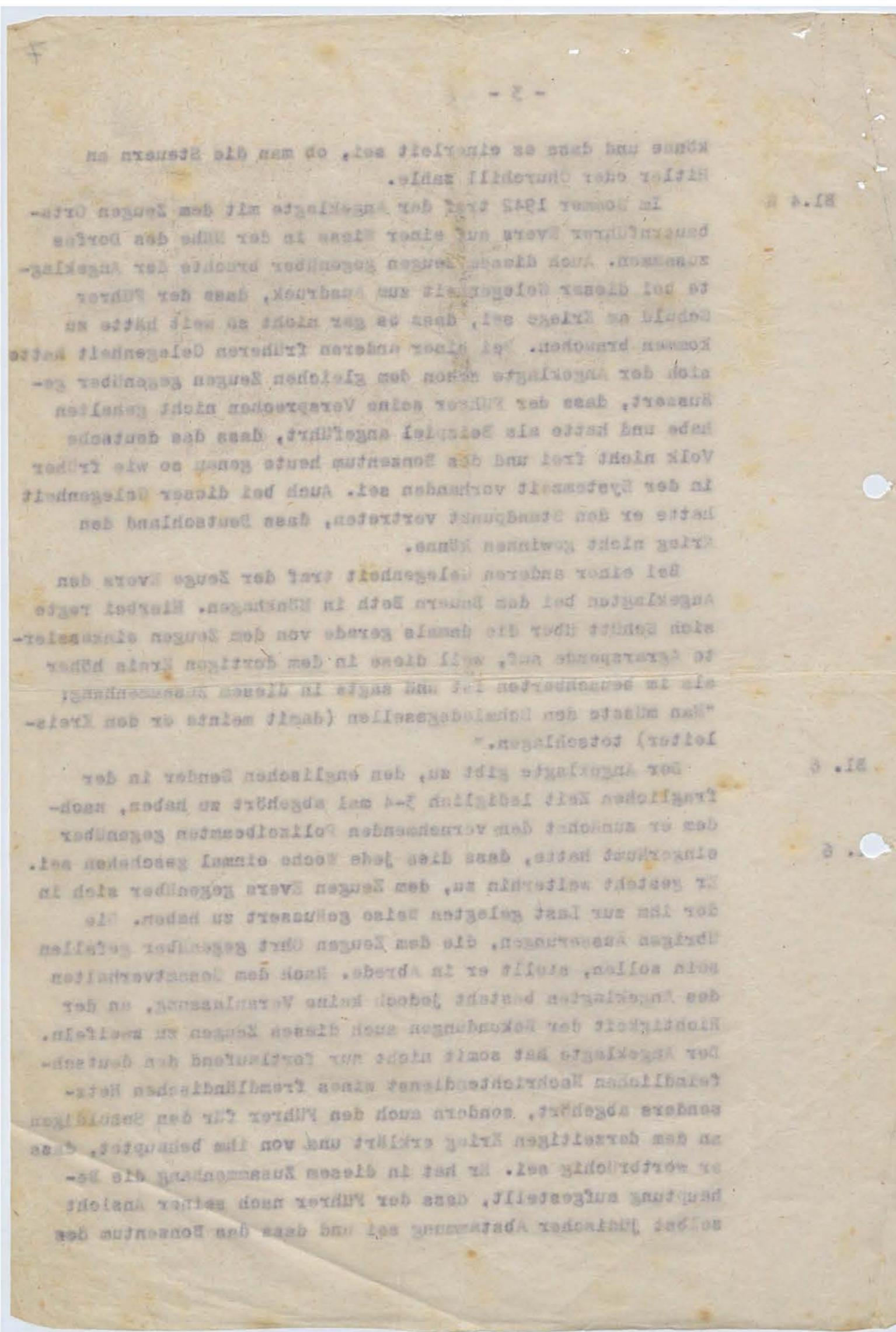
Bl. 4 R      Im Sommer 1942 traf der Angeklagte mit dem Zeugen Ortsbauernführer Evers auf einer Wiese in der Nähe des Dorfes zusammen. Auch diesem Zeugen gegenüber brachte der Angeklagte bei dieser Gelegenheit zum Ausdruck, dass der Führer Schuld am Kriege sei, dass es gar nicht so weit hätte zu kommen brauchen. Bei einer anderen früheren Gelegenheit hatte sich der Angeklagte schon dem gleichen Zeugen gegenüber geäußert, dass der Führer seine Versprechen nicht gehalten habe und hatte als Beispiel angeführt, dass das deutsche Volk nicht frei und das Bonzentum heute genau so wie früher in der Systemzeit vorhanden sei. Auch bei dieser Gelegenheit hatte er den Standpunkt vertreten, dass Deutschland den Krieg nicht gewinnen könne.

Bei einer anderen Gelegenheit traf der Zeuge Evers den Angeklagten bei dem Bauern Beth in Mönkhagen. Hierbei regte sich Schütt über die damals gerade von dem Zeugen einkassierte Agrarspende auf, weil diese in dem dortigen Kreis höher als im benachbarten ist und sagte in diesem Zusammenhang: "Man müsste den Schmiedegesellen (damit meinte er den Kreisleiter) totschlagen."

Bl. 6      Der Angeklagte gibt zu, den englischen Sender in der fraglichen Zeit lediglich 3-4 mal abgehört zu haben, nachdem er zunächst dem vernehmenden Polizeibeamten gegenüber eingeknickt hatte, dass dies jede Woche einmal geschehen sei. Er gesteht weiterhin zu, dem Zeugen Evers gegenüber sich in der ihm zur Last gelegten Weise geäußert zu haben. Die übrigen Äußerungen, die dem Zeugen Ohrt gegenüber gefallen sein sollen, stellt er in Abrede. Nach dem Gesamtverhalten des Angeklagten besteht jedoch keine Veranlassung, an der Richtigkeit der Bekundungen auch dieses Zeugen zu zweifeln. Der Angeklagte hat somit nicht nur fortlaufend den deutschfeindlichen Nachrichtendienst eines fremdländischen Hetzsenders abgehört, sondern auch den Führer für den Schuldigen an dem derzeitigen Krieg erklärt und von ihm behauptet, dass er wortbrüchig sei. Er hat in diesem Zusammenhang die Behauptung aufgestellt, dass der Führer nach seiner Ansicht selbst jüdischer Abstammung sei und dass das Bonzentum des



# Kreisarchiv Stormarn B2



5  
Protokoll  
-----

der 61. Sitzung des Kreissonderhilfs-  
ausschusses Stormarn am 14. März 1950.

Es waren anwesend:

|                           |                   |
|---------------------------|-------------------|
| 1. Herr Siege,            | Vorsitzender      |
| 2. Herr Prof. Dr. Benner, | Beisitzer         |
| 3. Herr Pietsch,          | stellv. Beisitzer |
| 4. Herr Dabelstein,       | Geschäftsführer.  |

Vorlage: Antrag des Johannes Schütt in Mönkhagen auf Anerkennung als ehem. polit. Verfolgten.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, den Antrag auf Anerkennung, sowie auf Zahlung der Haftentschädigung abzulehnen, da nicht als erwiesen angesehen werden kann, dass die Voraussetzungen der Zonenanweisung 2900, sowie des Haftentschädigungsgesetzes gegeben sind. Hinzu kommt weiter, dass der Kreissonderhilfsausschuss den Antrag bereits in der Sitzung vom 22.12.47 erstmalig abgelehnt hat, ohne dass der Antragsteller gegen diese Entscheidung Beschwerde eingelegt hat. Aus der Sondergerichtsanklage des Oberstaatsanwalts beim Sondergericht Kiel ergibt sich nicht, dass der Antragsteller als Überzeugungstäter verfolgt wurde. Er gehörte nach seinen eigenen Angaben von 1931 - 1933 der NSDAP an. Den gestellten Anträgen konnte daher wegen Fehlens der Voraussetzungen nicht entsprochen werden.

*Siege* *Dr. Benner* *Pietsch*

8  
the embalming for her  
sorrowsake at the same  
my heartwearer in painlessness.

# Kreisarchiv Stolmar B2



O  
Protokoll  
-----  
der 87. Sitzung des Kreissonderhilfs-  
ausschusses Stormarn am 20. Sept. 1951.

Es waren anwesend:

|                     |                  |
|---------------------|------------------|
| 1. Herr Siege,      | Vorsitzender     |
| 2. Herr Rughase,    | Beisitzer        |
| 3. Herr Mietzner,   | Beisitzer        |
| 4. Herr Dabelstein, | Geschäftsführer. |

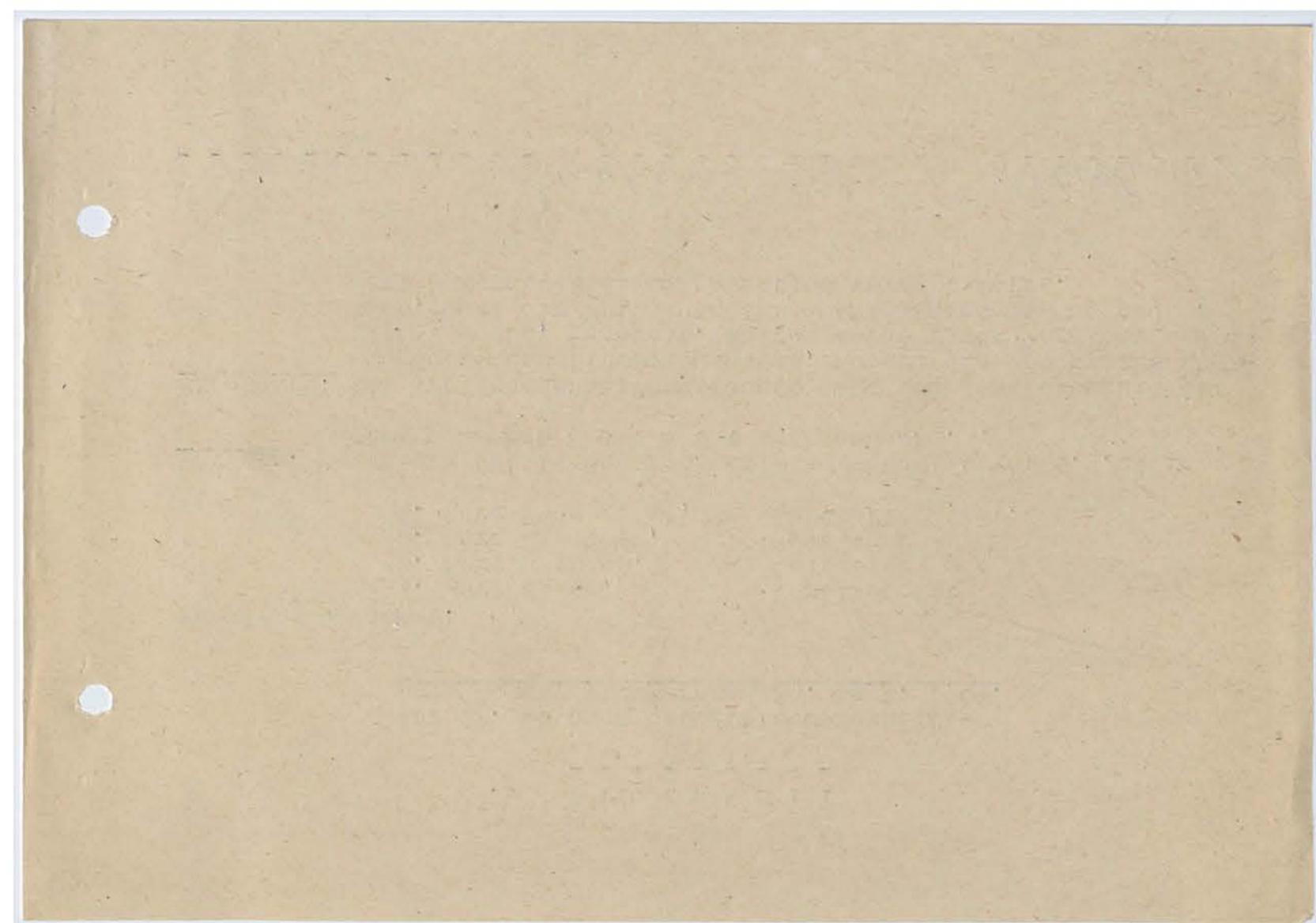
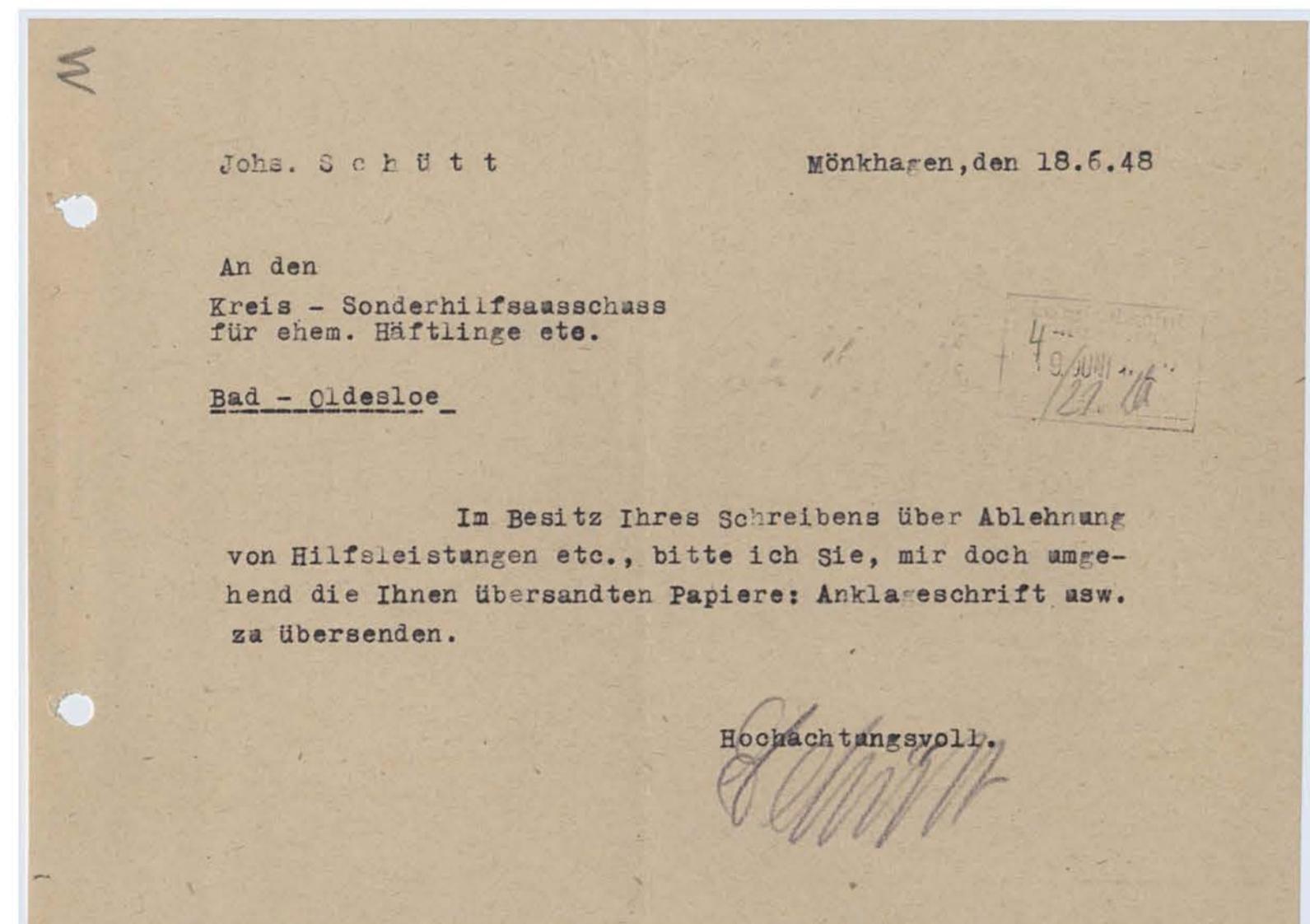
Vorlage: Beschluss des Landessonderhilfsausschusses vom 4.7.51 in Sachen Johannes Schütt in Mönkhagen.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss nahm von dem Beschluss des Landessonderhilfsausschusses, wonach die Beschwerde abgelehnt wurde, Kenntnis. Weiter wurde davon Kenntnis genommen, dass die Erteilung der Außenahmegenehmigung nach § 7 des Haftentschädigungsgesetzes versagt wurde.

*Siege* ----- *Rughase* ----- *Mietzner*

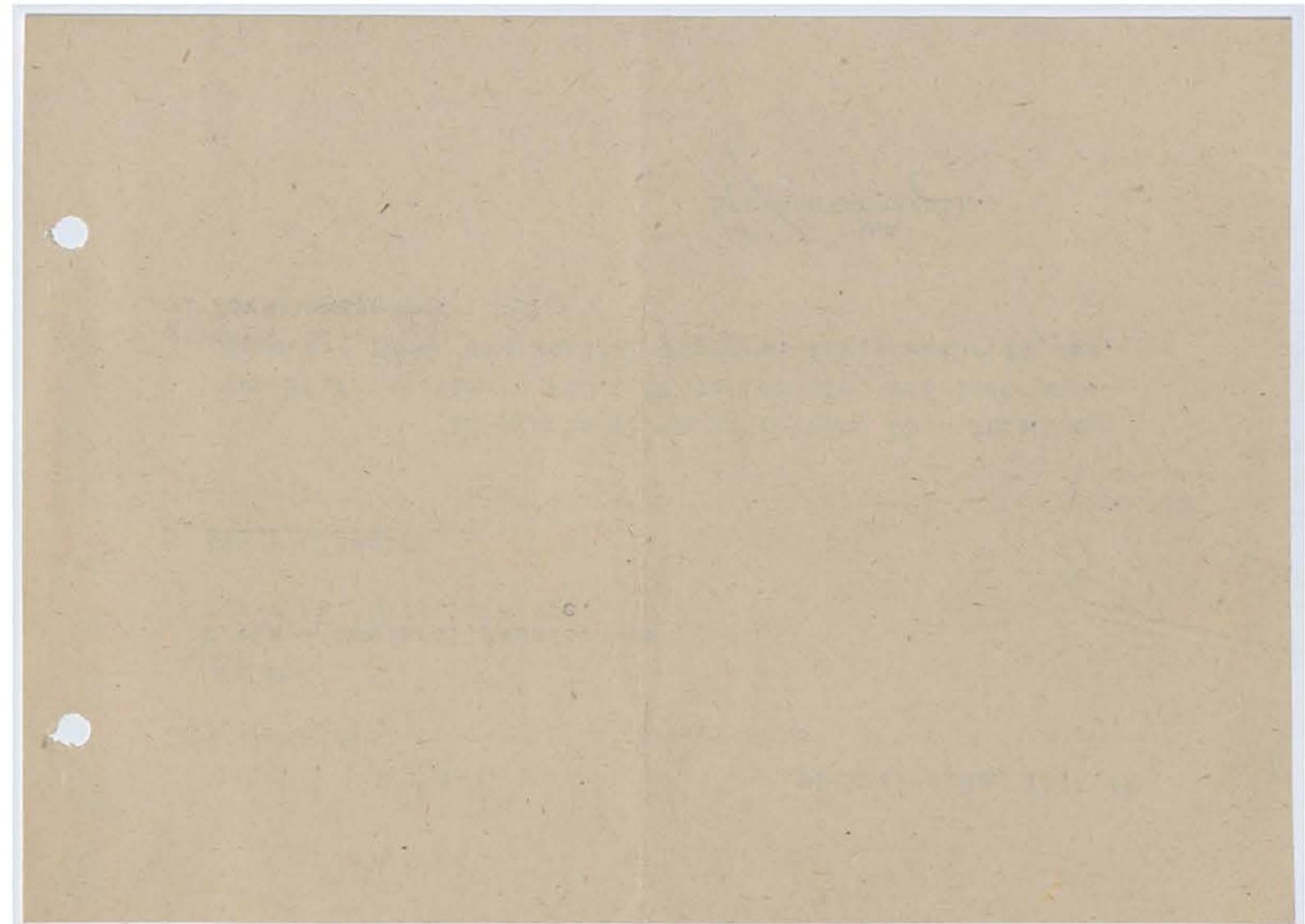
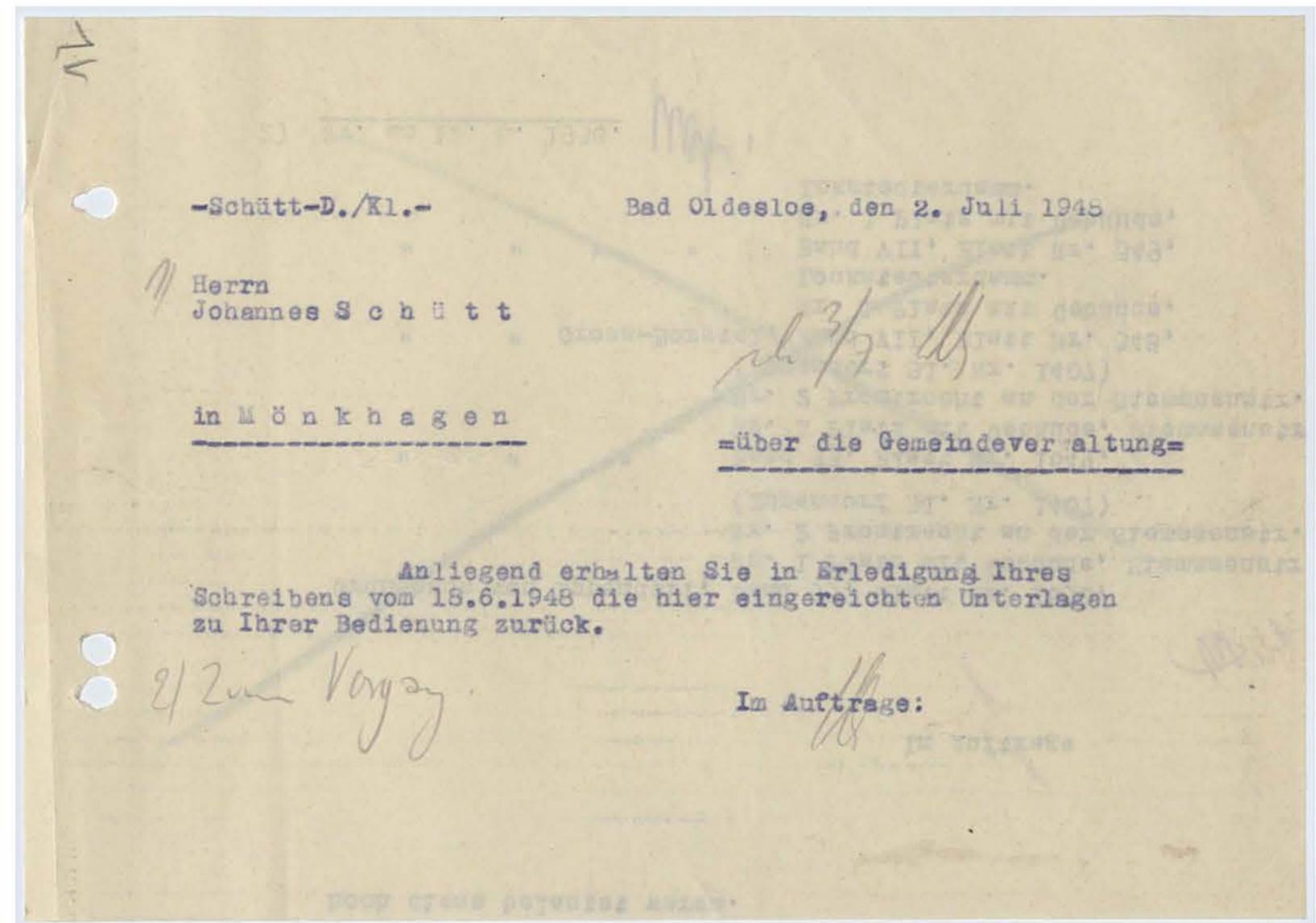
# Kreisarchiv Stolmar B2





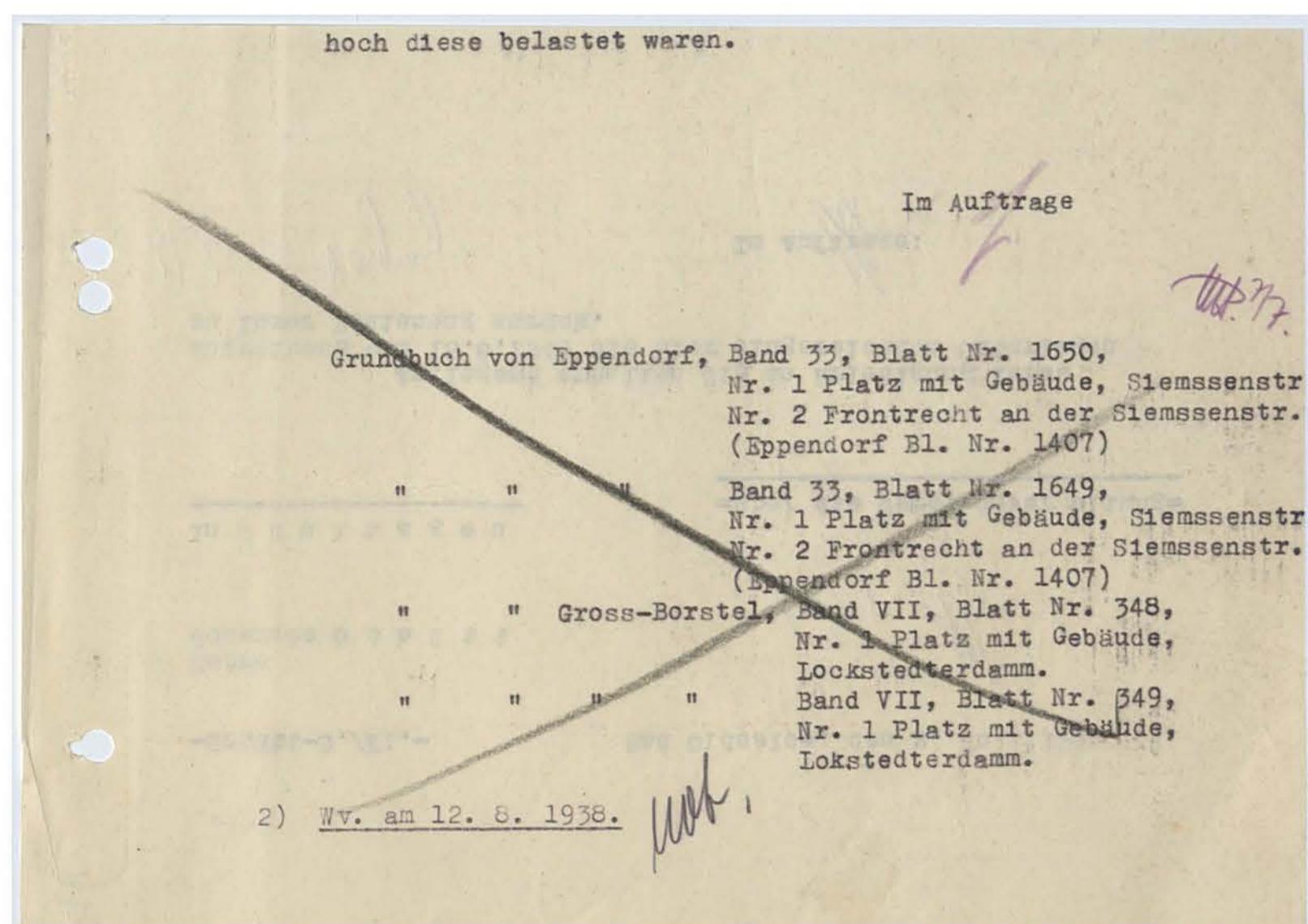
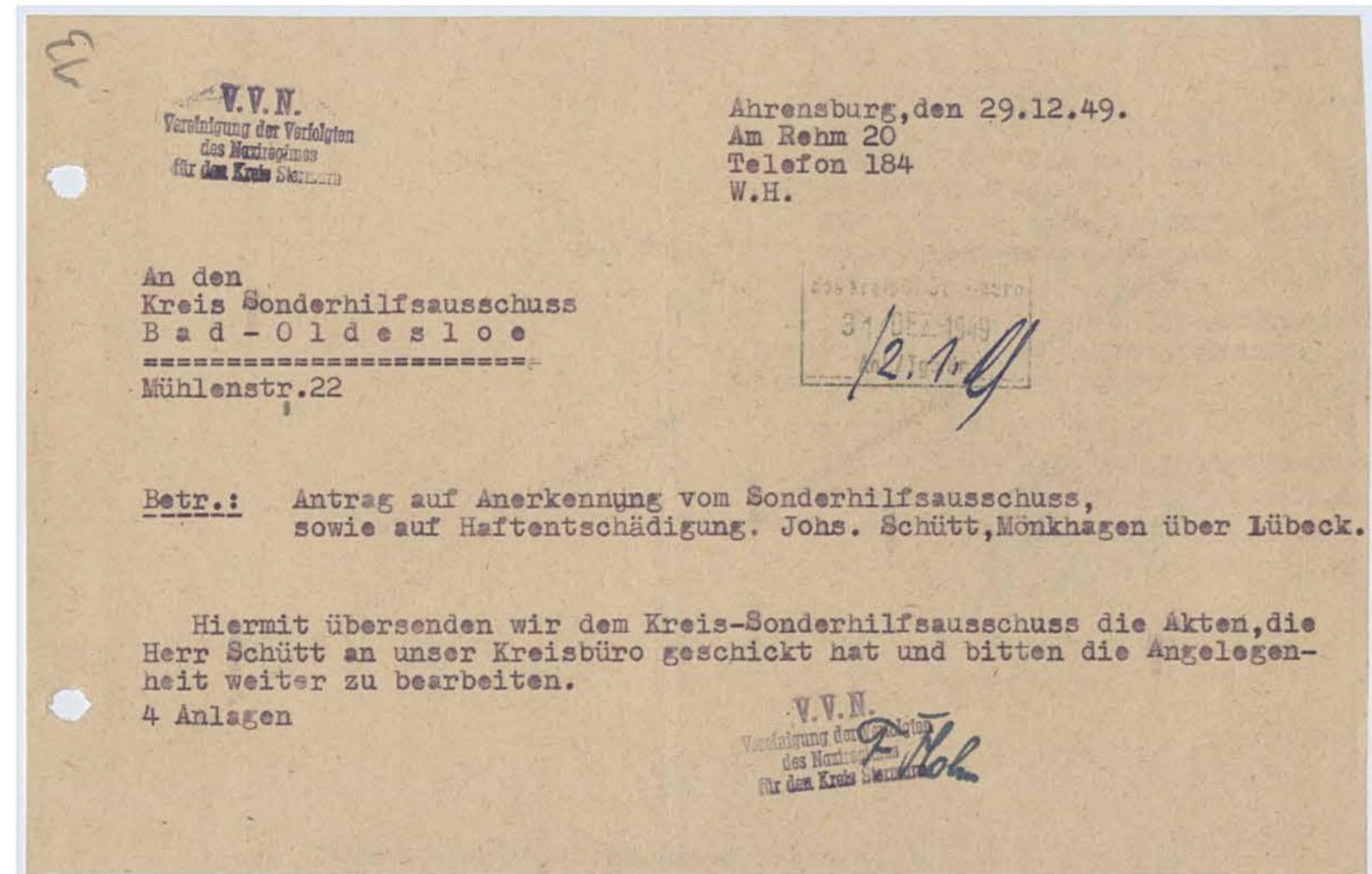
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





# Kreisarchiv Stormarn B2



Mönkhagen, den 12.3.50

Herrn  
D a b e l s t e i n  
Bad-Oldesloe

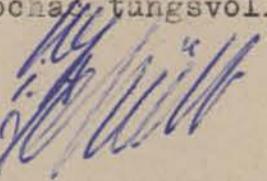
Betr.: Anerkennung vom Kreissonderhilfsausschuss.

Durch die Geschäftsstelle der VVN in Ahrensburgerhalte  
ich die Nachricht, dass meine Akten an Sie weitergeleitet sind.  
Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir mitteilen würden, ob die  
Anerkennung durch den Ausschuss erfolgt ist.

Ihrer gesch. Nachricht entgegensehend,

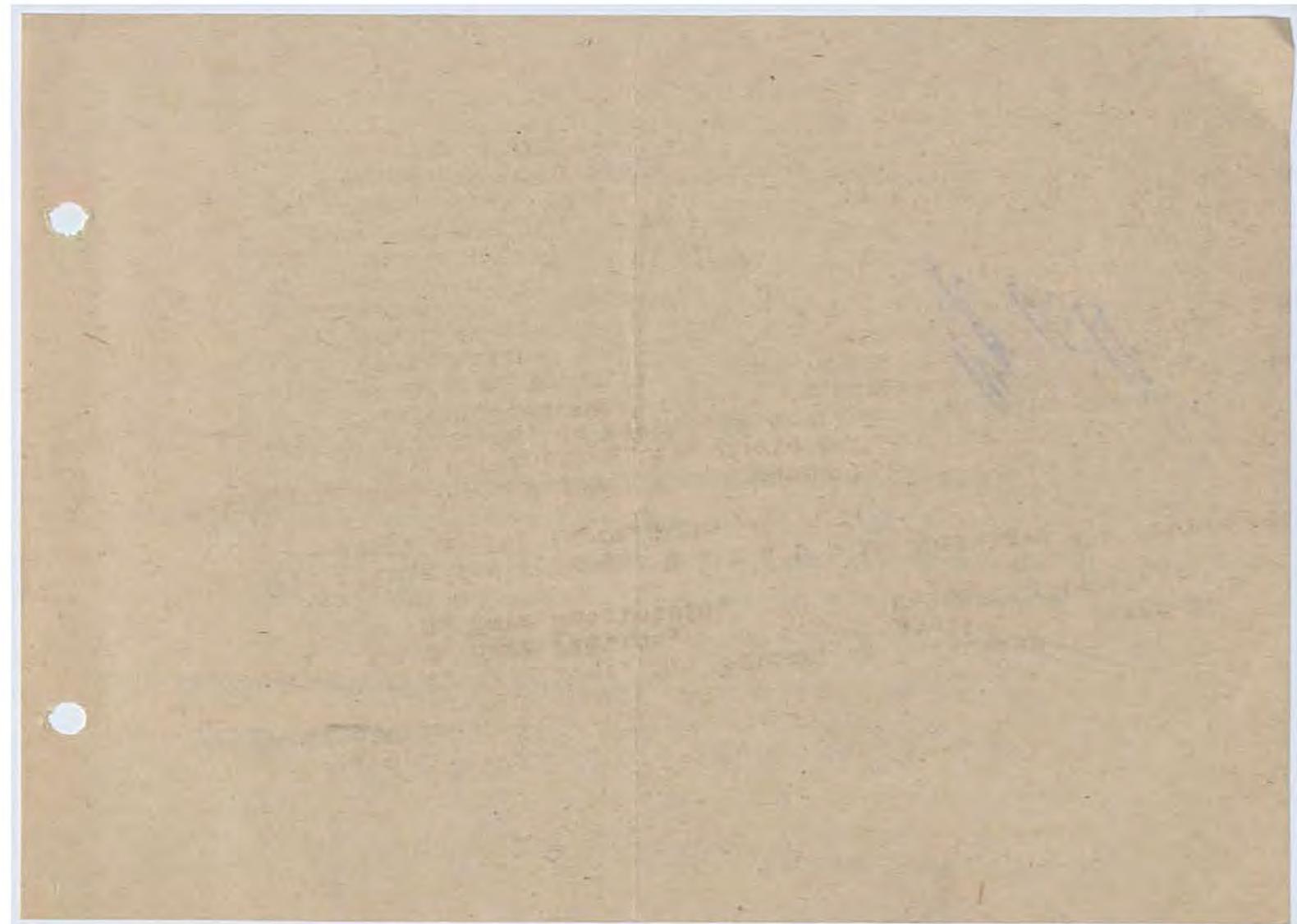
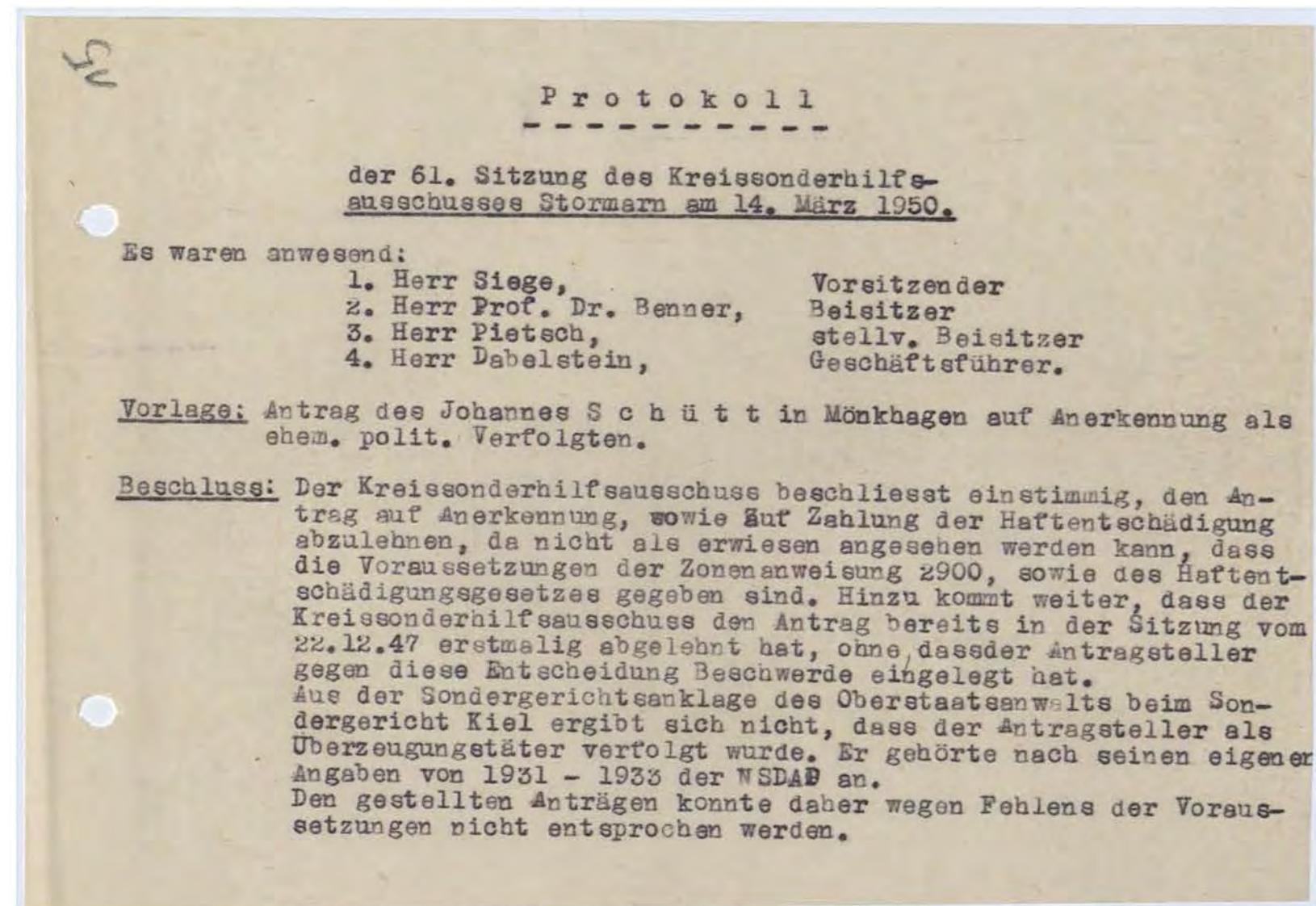
zeichne ich,

hochachtungsvoll !



# Kreisarchiv Stormann B2





# Kreisarchiv Stormarn B2



23. März 1950

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -  
- Schütt - D./K.

Herrn  
Johannes Walter Schütt  
in Mönkhagen

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 12. d. Mts. mitgeteilt, dass der Kreissonderhilfsausschuss in der Sitzung vom 14. d. Mts. über Ihren Antrag entschieden hat. Der Kreissonderhilfsausschuss konnte eine Anerkennung nicht aussprechen, daüber Ihren Antrag auf Anerkennung bereits in der Sitzung vom 22.12.47 entschieden war.

Ihr Haftentschädigungsantrag wurde zur weiteren Entscheidung an die Landesregierung abgegeben. Aber auch diesen Antrag konnte der Kreissonderhilfsausschuss nicht befürworten, weil nicht der Nachweis erbracht ist, dass Sie Überzeugungstäter sind, wie dieses im § 1 des Haftentschädigungsge setzes festgelegt ist.

Sie wollen nun zunächst die Entscheidung der Landesregierung abwarten.

Im Auftrage:

des Geesteskrankheiten konnten dabei meistens Leptomenie oder Leptoleptose nachgewiesen werden. 1821 - 1822 der DAVIS in AN.

also in a number of cases the work has been done by the contractor.

4. HELL desperaten,  
2. HELL prefer,  
5. HELL blog. DL. Bawel,  
1. HELL agree,  
3. HELL desperaten,  
6. HELL prefer,  
7. HELL blog. DL. Bawel,  
8. HELL agree,  
9. HELL desperaten,  
10. HELL prefer,  
11. HELL blog. DL. Bawel,  
12. HELL agree,  
13. HELL desperaten,  
14. HELL prefer,  
15. HELL blog. DL. Bawel,  
16. HELL agree,  
17. HELL desperaten,  
18. HELL prefer,  
19. HELL blog. DL. Bawel,  
20. HELL agree,

• 1920 TEL AVIV AL ME MIRIAM OF A BASEBALL  
• 1920 TEL AVIV AL ME MIRIAM OF A BASEBALL

БЛОФОКОДД

# Kreisarchiv Stolmar B2



23. März 1950

#### 4-1/9. Kreissonderhilfssusechuss

- Schütt - D./K.

An die  
Landesregierung Schleswig - Holstein  
Der Landesminister des Innern  
Ref. I/8 A Pol. Wi. Gu.  
- Landessonderhilfsausschuss -  
in Kiel

Betrifft: Haftentschädigungsantrag des Johannes Schütt in Mönkhagen.

Der Kreissonderhilfsausschuss überreicht anliegend den Haftentschädigungsantrag des Johannes Schütt mit der Bitte um Entscheidung. Der Kreissonderhilfsausschuss hat diesen Antrag, wie aus dem Sitzungsprotokoll vom 14. d. Mts. erichtlich, nicht befürworten können, da die Voraussetzungen des Haftentschädigungsgesetzes als gegeben nicht angesehen werden konnten. Im übrigen war der Antragsteller nach seinen Angaben Mitglied der NSDAP. von 1931 - 1933.

Im Auftrage:

四百五十一

- 2009ff - D\K

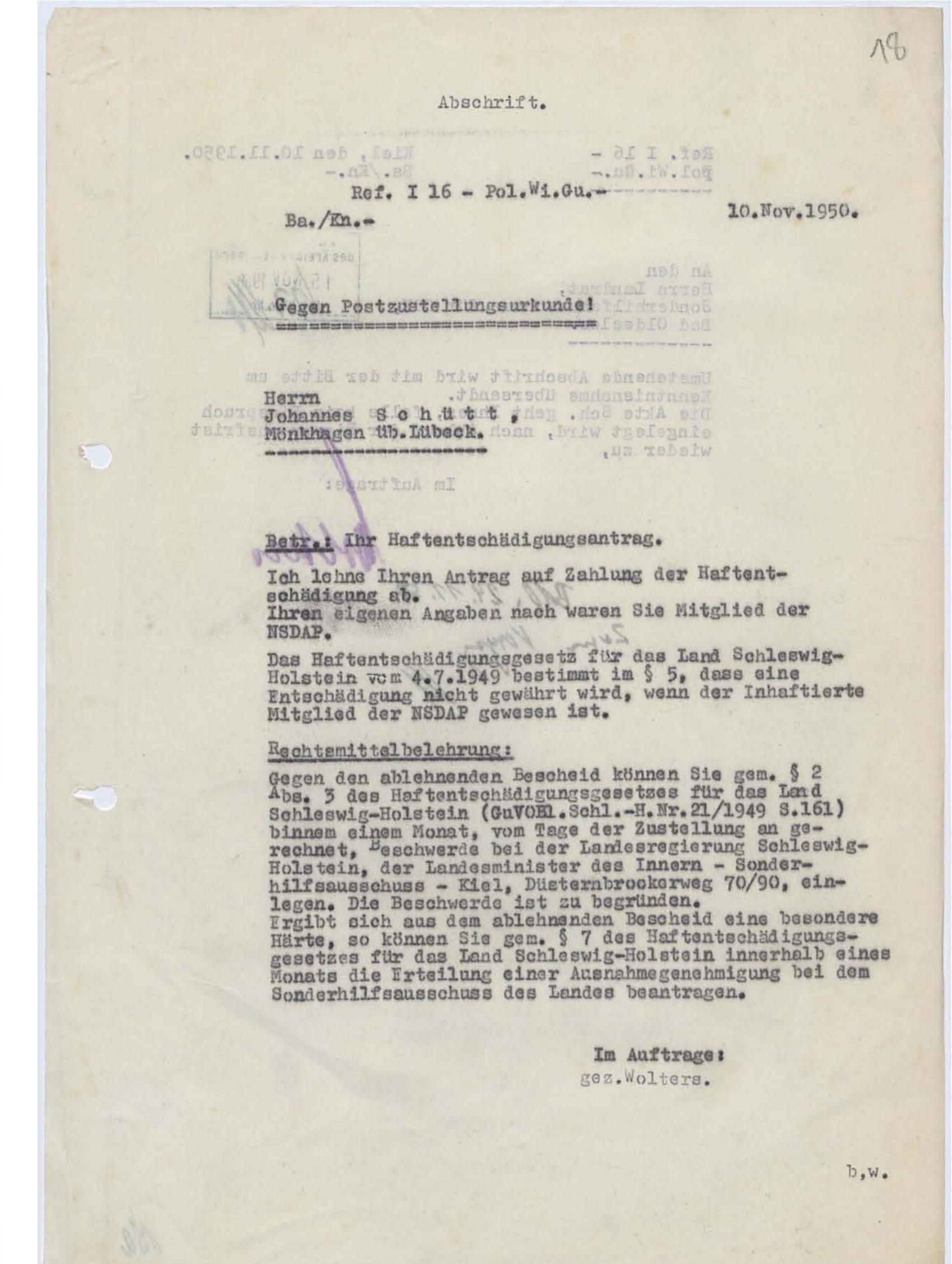
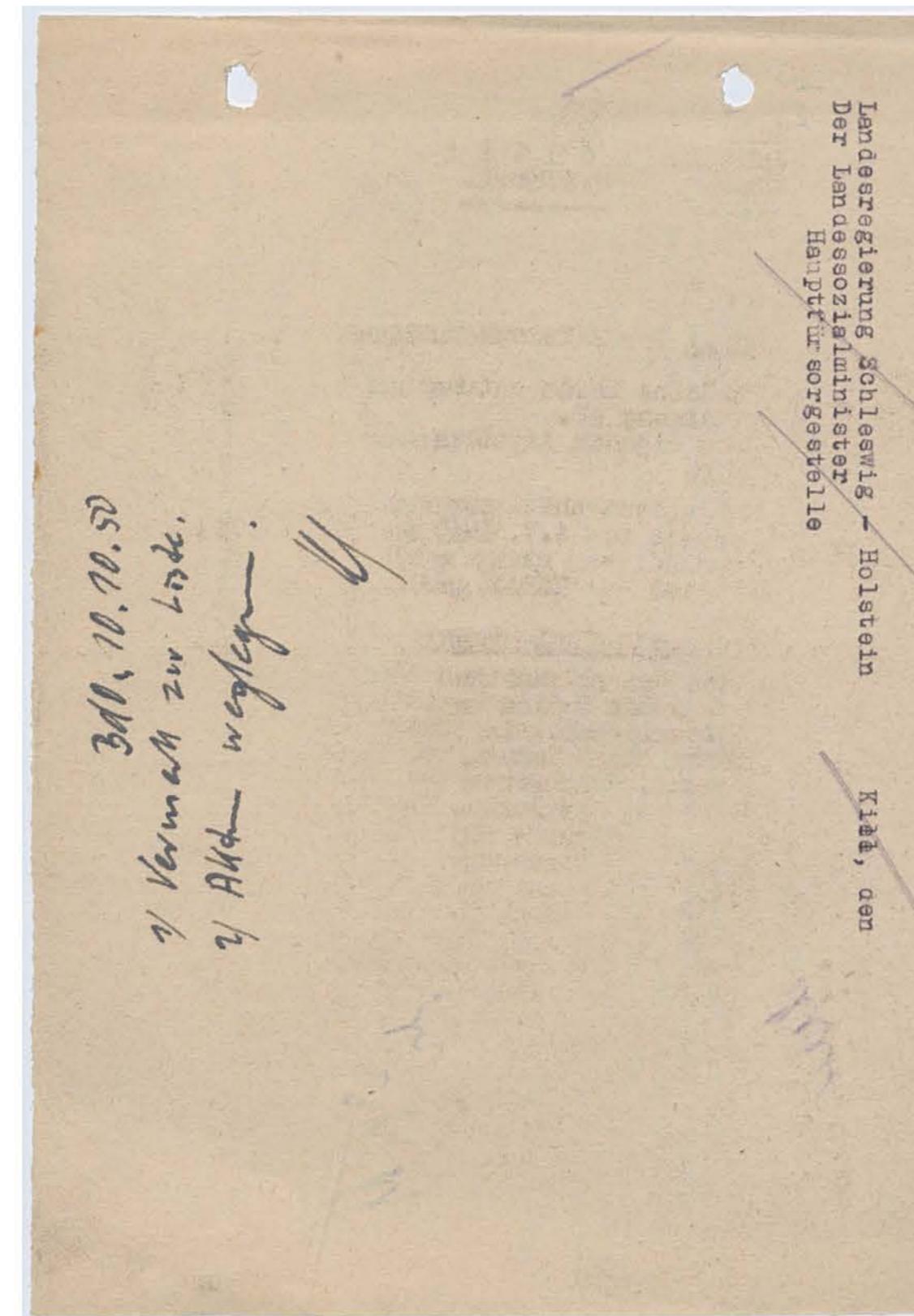
www.ebook3000.com

52° WEST 1020

# Kreisarchiv Stolmar B2

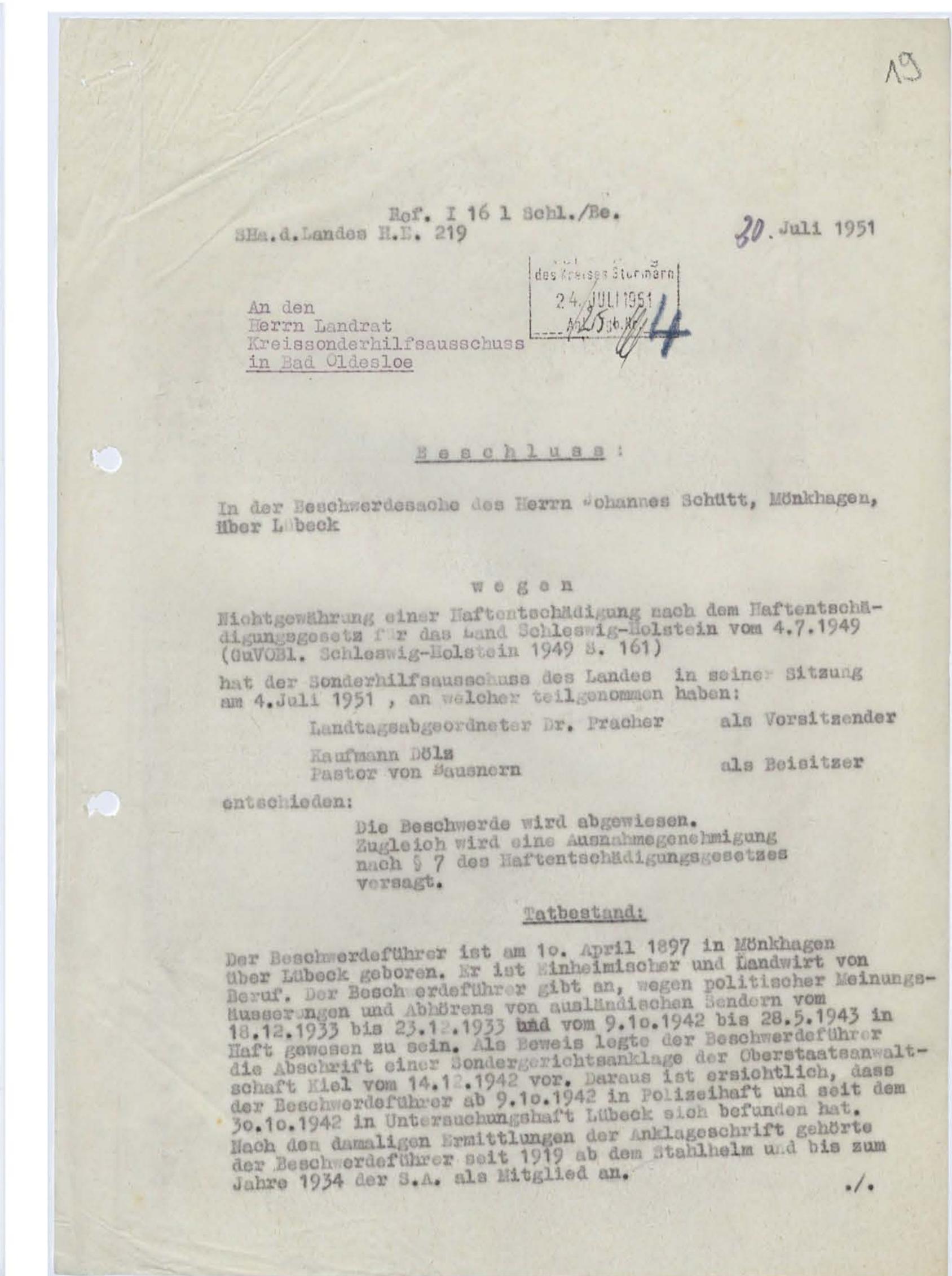
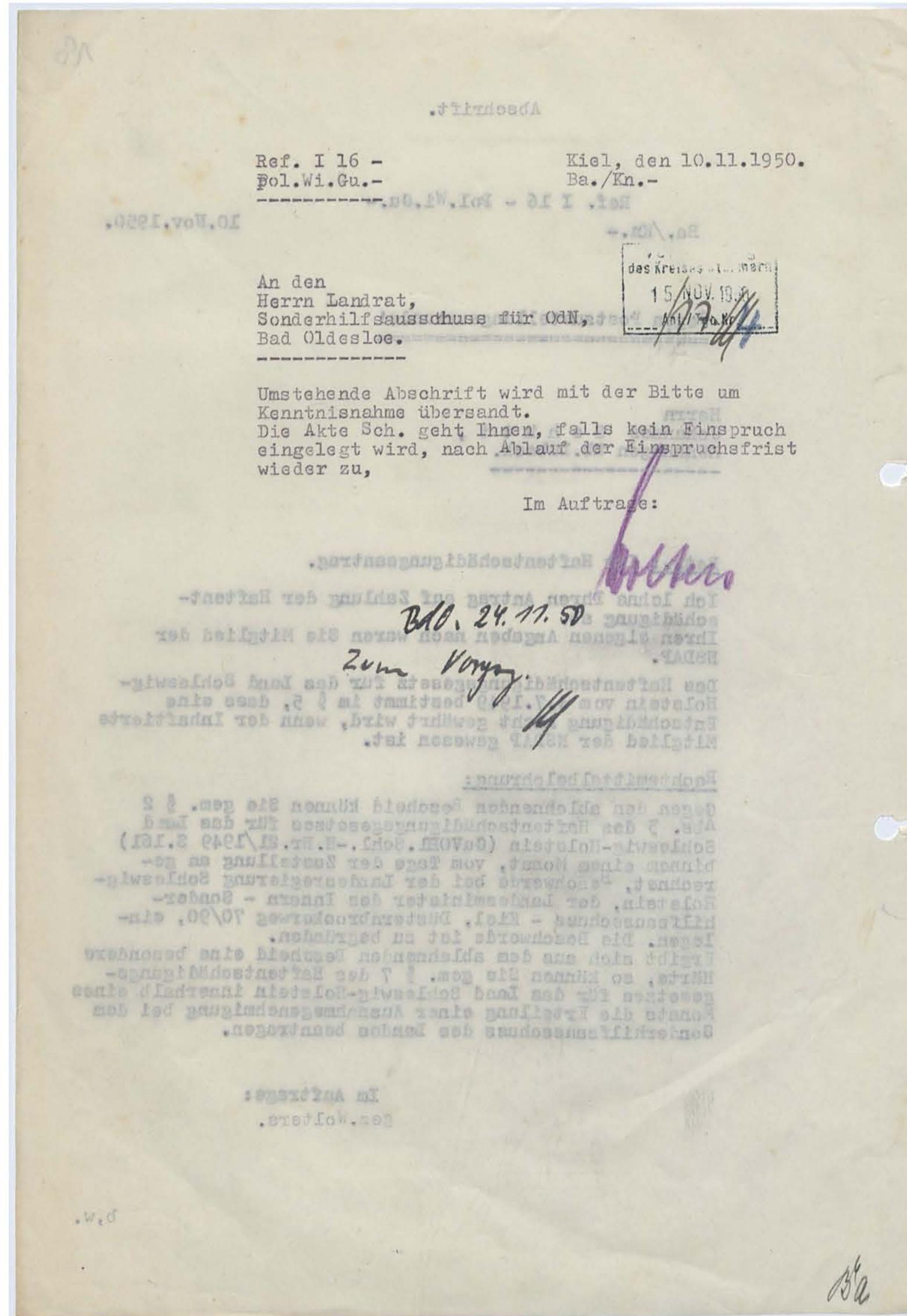


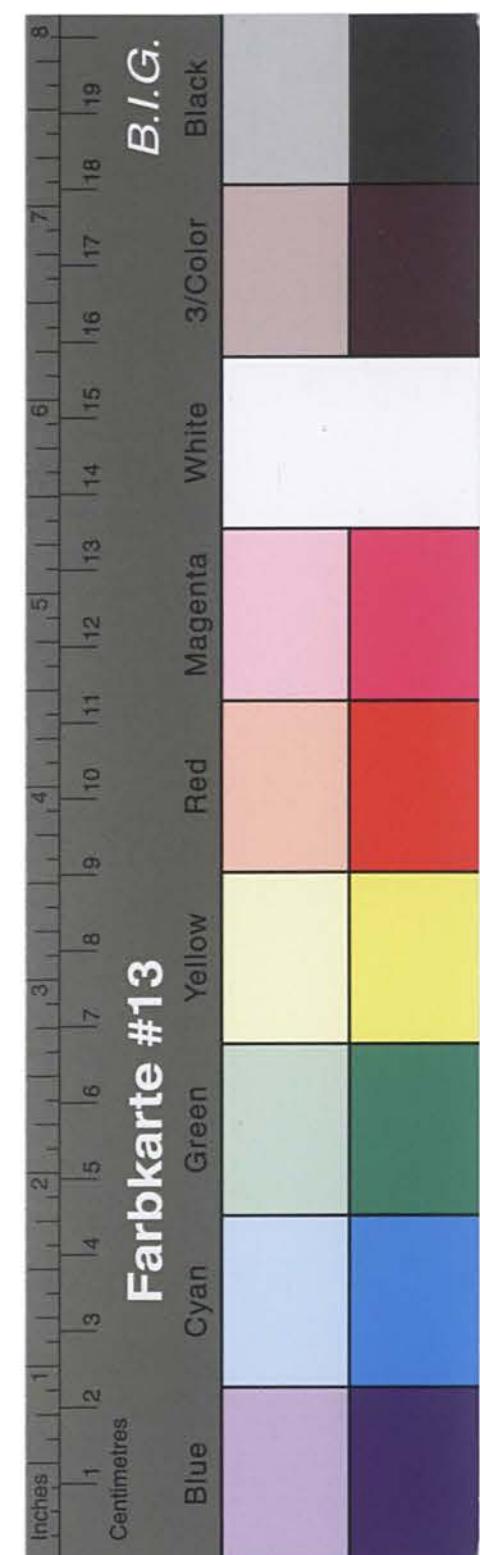
# Kreisarchiv Stormarn B2



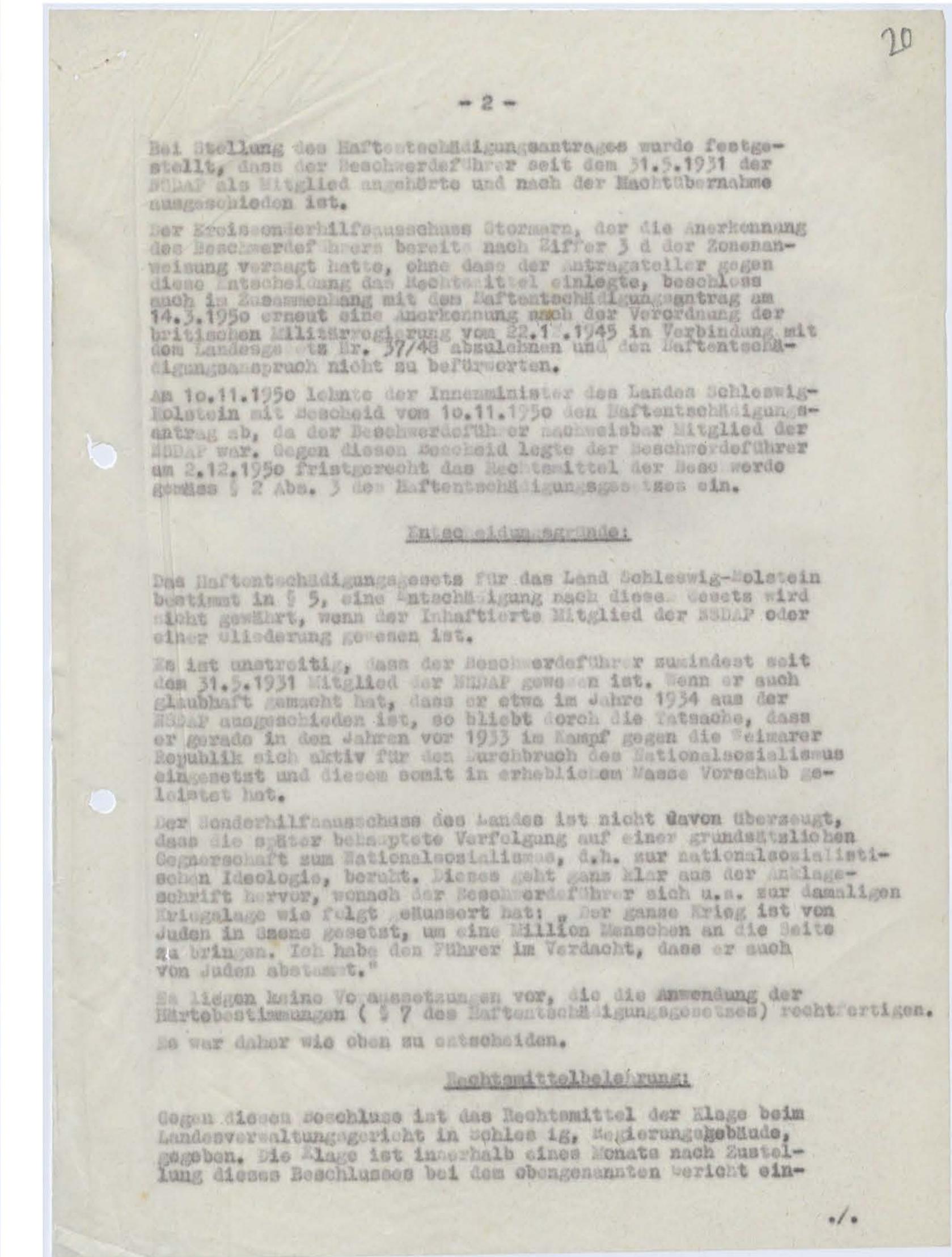


# Kreisarchiv Stormarn B2



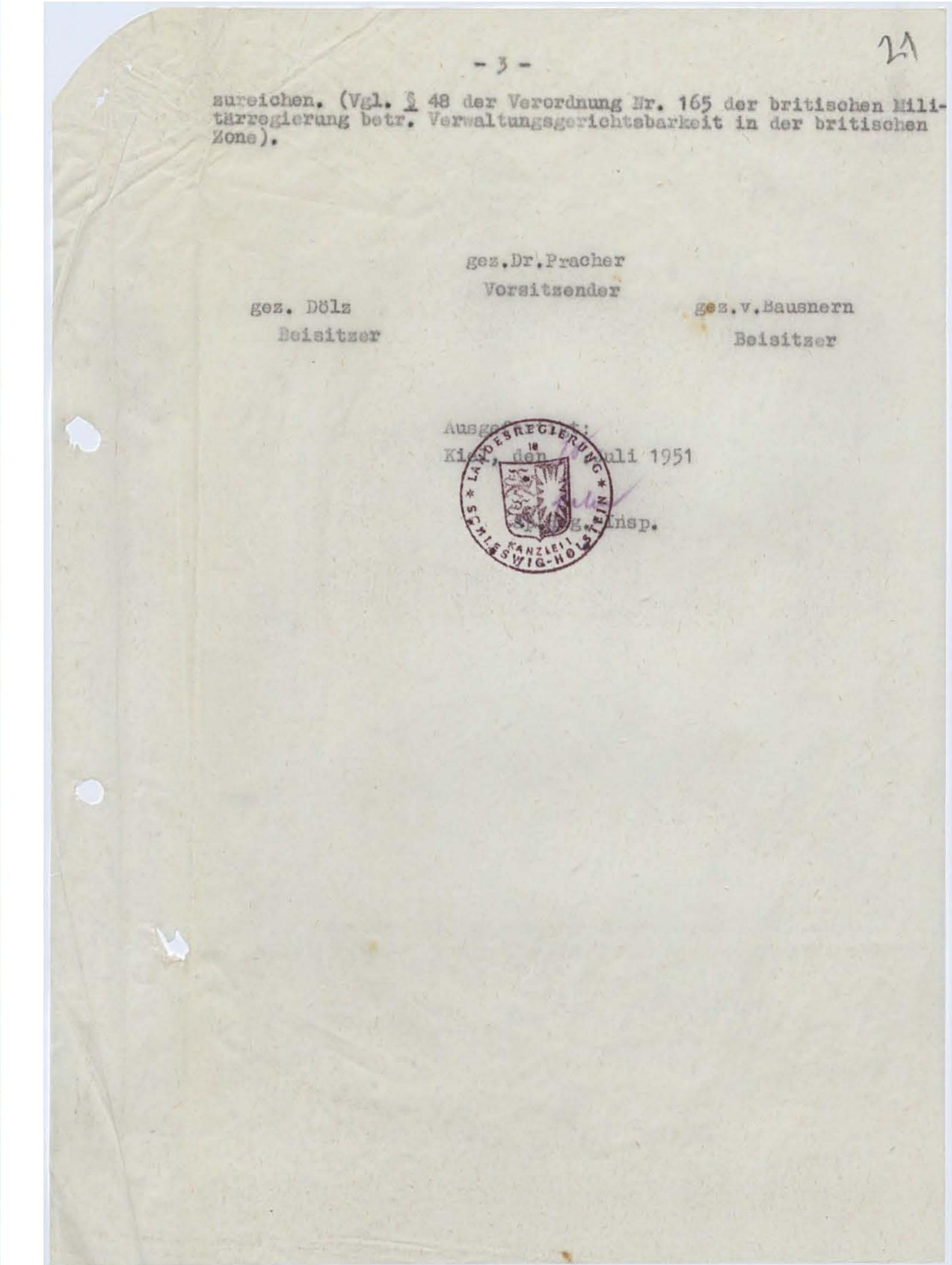


# Kreisarchiv Stormarn B2





# Kreisarchiv Stormarn B2



12

P r o t o k o l l

- - - - -

der 87. Sitzung des Kreissonderhilfesausschusses Stormarn am 20. Sept. 1951.

Es waren anwesend:

|                     |                  |
|---------------------|------------------|
| 1. Herr Siege,      | Vorsitzender     |
| 2. Herr Rughase,    | Beisitzer        |
| 3. Herr Mietzner,   | Beisitzer        |
| 4. Herr Dabelstein, | Geschäftsführer. |

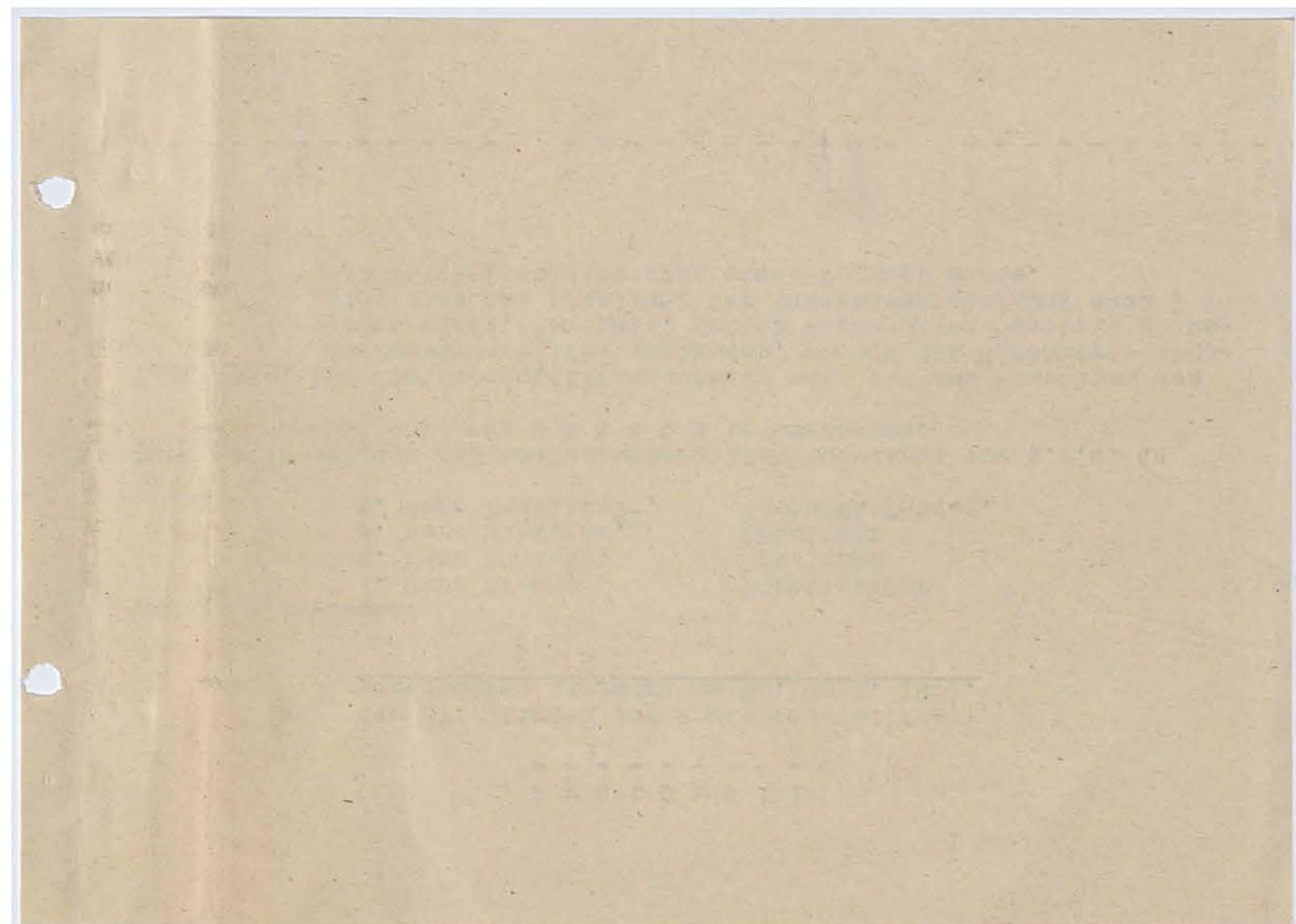
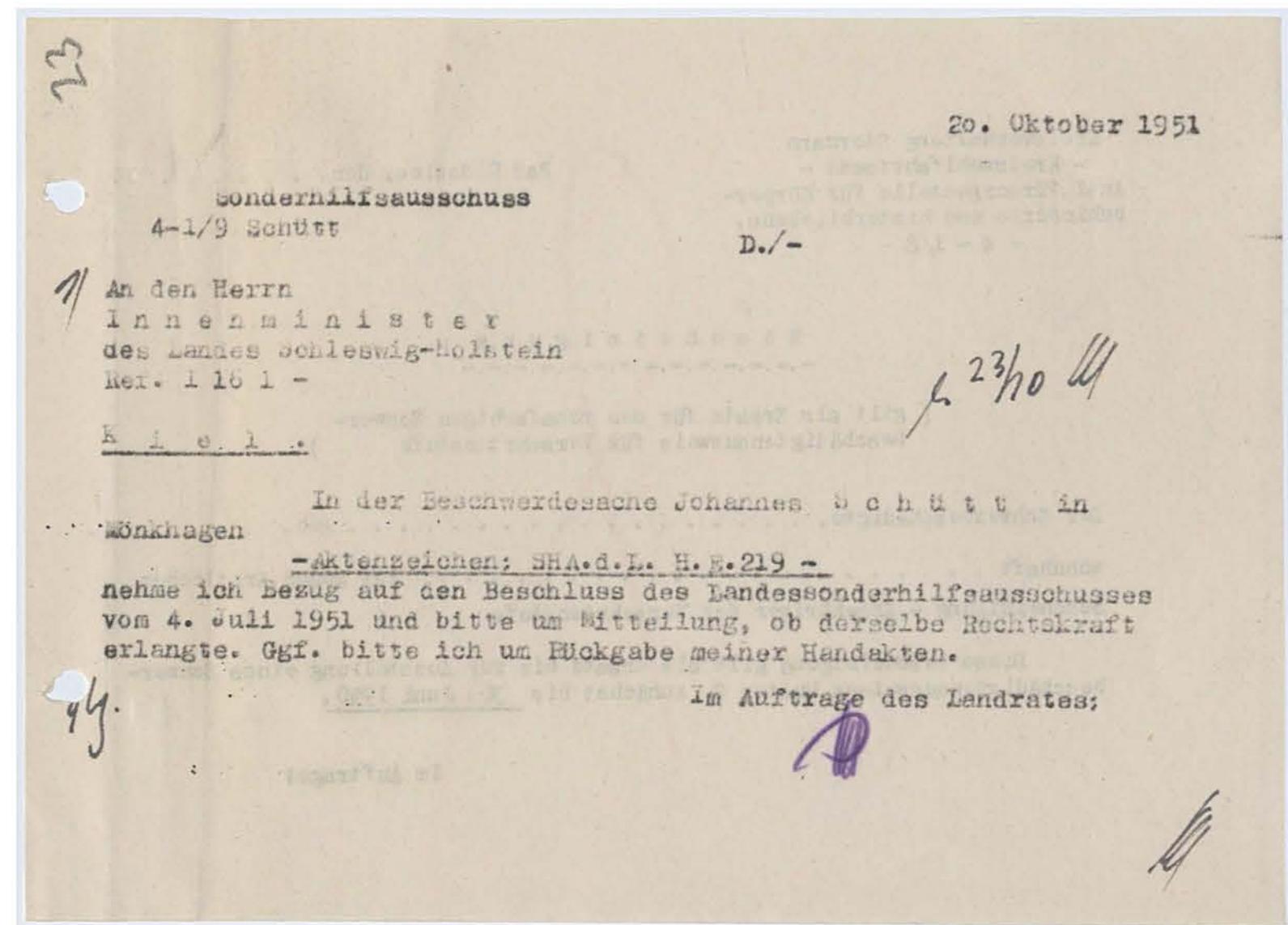
Vorlage: Beschluss des Landessonderhilfesausschusses vom 4.7.51 in Sachen Johannes Schütt in Mönkhagen.

Beschluss: Der Kreissonderhilfesausschuss nahm von dem Beschluss des Landessonderhilfesausschusses, wonach die Beschwerde abgelehnt wurde, Kenntnis. Weiter wurde davon Kenntnis genommen, dass die Erteilung der Ausnahmegenehmigung nach § 7 des Haftentschädigungsgesetzes versagt wurde.

- - - - -

# Kreisarchiv Stolmann B2





# Kreisarchiv Stormarn B2



hU

Landesregierung Schleswig-Holstein Kiel, den 7.11.1951.  
Der Landesminister des Innern  
Referet I 16 Pol.Wi.Gu. SHAdL HE / 219

An den  
Herrn ~~Oberbürgermeister~~ / Landrat  
- Sonderhilfsausschuss für OdN -  
in Bad Oldesloe.

**Betr.:** Rückgabe von Personalakten.  
**Vorgang:** Dort. Schreiben vom 20.Okt. 1951.-4-1/9-Schütt. -  
In der Anlage übersende ich Ihnen die Personalakte des ~~der~~  
Herrn Johannes Schütt, Mönkhagen.....  
nach Ablauf der Einspruchsfrist zum dortigen Verbleib.

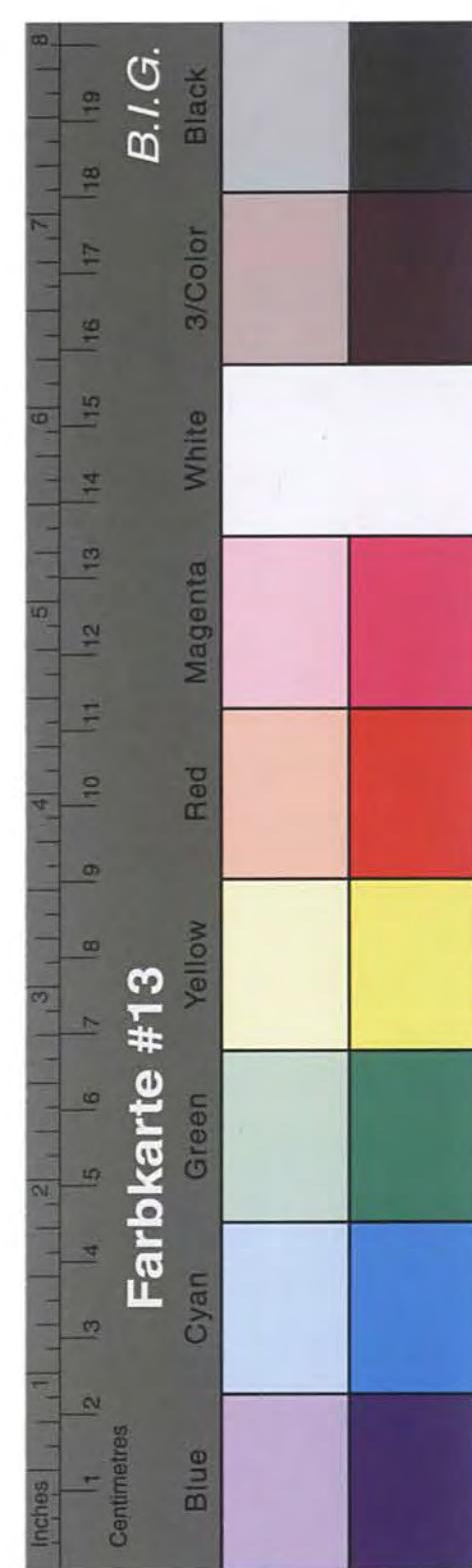
**Anlage:** 1 Pers.-Akte.

*20.11.51*  
*Zum Vorgang.*

Im Auftrage: *Herrn*

# Kreisarchiv Stolmar B2





# Kreisarchiv Stormarn B2

